

# KIRCHE *heute*

## Antijüdische Hassparolen begleiten Israel-Kritik

Der Gaza-Konflikt löst antisemitische Reaktionen aus

Die Eskalation des Gaza-Konflikts zwischen Israel und der Hamas hat in Europa antisemitische Ressentiments hochgespült. In Basel-Stadt beginnt Ende August eine Kampagne gegen Fremdenfeindlichkeit.

Immer wieder dreht sich die Spirale der Gewalt. Nach einer ersten Waffenruhe feuerte die Hamas erneut Raketen in Richtung Israel ab, die israelische Armee antwortete mit Luftangriffen auf Ziele im Gazastreifen. Konkrete Hoffnung auf ein dauerhaftes Ende der kriegerischen Auseinandersetzung gibt es nicht.

Folgen zeitigt der Gazakrieg nicht nur vor Ort, sondern auch in Europa. Die Kritik am Vorgehen der Konfliktparteien ist in der breiten Öffentlichkeit eher einseitig verteilt, und zum Protest gegen die massive militärische Intervention Israels gesellen sich Aussagen, die mit einer sachlichen Argumentation nichts zu tun haben und klar als antisemitisch einzustufen sind. Dieter Graumann, Präsident des Zentralrats der Juden in Deutschland, sprach angesichts antisemitischer Parolen gegenüber der britischen Tageszeitung «Guardian» von der «schlimmsten Zeit seit der Nazi-Ära».

Besorgt über die antisemitischen Äusserungen und Gewaltaufrufe haben sich verschiedene Organisationen in der Schweiz für die Solidarität mit den Menschen jüdischen Glaubens und gegenseitigen Respekt ausgesprochen. So verurteilt die Jüdisch-Römische Gesprächskommission, das gemeinsame Gremium der Schweizer Bischofskonferenz und des Schweizerischen Israelitischen Gemeindebundes, jegliche gegen Juden gerichtete Manifestationen.

In einem Aufruf der christlich-jüdischen Arbeitsgemeinschaft beider Basel (CJA) thematisiert Lukas Kundert, Kirchenratspräsi-



*Friedliche Demonstration für den Frieden: Palästinensische Kinder tragen im August 2002 in Gaza Laternen mit Kerzen, die sie dann aufs Wasser setzen und als Friedenslichter in die Welt versenden.*

dent der Evangelisch-reformierten Kirche Basel-Stadt, das Ungleichgewicht der Reaktionen auf den Gewalteinsatz in Gaza: Es beschäme ihn, dass während Tagen Raketen auf israelisches Gebiet gefeuert worden seien, ohne dass ein Aufschrei durch die Bevölkerung gegangen sei. «Der Aufschrei erfolgt erst jetzt, da sich Israel wehrt.»

Mit einer Kampagne für Offenheit und Fairness will der Kanton Basel-Stadt der Fremdenfeindlichkeit und dabei insbesondere dem Antisemitismus und der Islamophobie entgegenreten. Der Gazakonflikt ist der aktuelle Anlass dafür, dass die Kampagne bereits Ende August beginnen soll. Sie finde aber auch im Hinblick auf die Abstimmung über die Ecopop-Initiative und die damit einhergehenden Schuldzuweisungen an Aus-

länder für Wachstums- und Verkehrsprobleme statt, sagt Nicole von Jacobs, Leiterin der Fachstelle Diversität und Integration in der Abteilung Kantons- und Stadtentwicklung.

Ziel der Kampagne sei es, der Stimmung in der Bevölkerung Rechnung zu tragen und zu zeigen, dass sich massgebliche Stellen mit der Thematik befassen und die Bevölkerung mit ihrer Besorgnis nicht alleine lassen würden. In Basel habe es keine besonderen Vorfälle gegeben, hält von Jacobs fest. Anlass zur Sorge geben aber auch hier die Hasskommentare in den sozialen Medien. Von Jacobs geht davon aus, dass die Verfasser und Verfasserinnen sich in einem rechtsfreien Raum wähnen. «Manche Äusserungen würde man ja nicht einmal am Stammtisch wagen», sagt sie.

*Regula Vogt-Kohler*

34/2014

[www.pfarrblatt-region-olten.ch](http://www.pfarrblatt-region-olten.ch)

<b>Krieg und Frieden</b>	<b>2</b>	<b>Aus den Pfarreien</b>	<b>5-18</b>
<b>Was ist der biblische Kanon?</b>	<b>2</b>	<b>Neues Thema und neue Autoren für den Impuls aus der Bibel</b>	<b>19</b>
<b>Impuls von Josef Imbach: Nochmals von vorn beginnen?</b>	<b>3</b>	<b>Kurse/Begegnungen/Fernseh- und Radioprogramm</b>	<b>20</b>
<b>Ausbildung für Jugendarbeit</b>	<b>4</b>		

## Krieg und Frieden

War der Erste Weltkrieg unvermeidlich oder hätte es auch für die Krise, welche die tödlichen



Schüsse auf den österreichisch-ungarischen Thronfolger Franz Ferdinand ausgelöst hatten, eine politische Lösung gegeben? Hätte eine kurze lokale militärische Intervention gegen Serbien genügt und das Leben wäre mehr

oder weniger friedlich weitergegangen?

Brauchte es die Erfahrung von zwei Weltkriegen mit insgesamt rund 80 Millionen Toten, um zu erkennen, dass ein Wettrüsten die Welt nicht sicherer macht?

Aus heiterem Himmel kam sie nicht, die sogenannte Juli-Krise von 1914. Zwischenfälle wie das Attentat von Sarajevo lagen angesichts der explosiven Lage auf dem Balkan in der Luft. Hier prallten die unterschiedlichen Interessen der Grossmächte einerseits und der nach nationalen Grenzen strebenden Balkanstaaten andererseits aufeinander. Ohne Willen, diese Interessen mit Gewalt durchzusetzen, hätte sich aber der Konflikt nicht zu einem verheerenden Flächenbrand entwickeln können. Neben den «Schlafwandlern» (so der Titel eines Buches über die Ursachen des Ersten Weltkriegs), die den Krieg nicht wollten, ihn aber nicht zu verhindern vermochten, gab es auch die Brandstifter.

Der Erste Weltkrieg gilt als «Urkatastrophe des 20. Jahrhunderts», doch dieser Begriff führt auf eine falsche Fährte. Kriege sind keine Naturkatastrophen, die wir nicht kontrollieren können. Kriege und auch die Art, wie sie geführt werden, sind das Resultat von Entscheidungen. Wer sich für Krieg entscheidet, entscheidet sich für Tod und Zerstörung, das ist unumgänglich. Die im Krieg eingesetzte Gewalt schafft Opfer auf allen Seiten. Auch wenn man davon ausgeht, dass dem Kampf gegen Hitlers Drittes Reich der Vorstellung eines «gerechten» Krieges zumindest nahekommt, so ändert dies nichts daran, dass die Alliierten mit den Flächenbombardements auf deutsche Städte das Mass des militärisch Notwendigen und Sinnvollen überschritten.

Mindestens die Frage nach der Verhältnismässigkeit des Gewalteinsatzes muss sich auch Israel angesichts der massiven Interventionen im Gazastreifen gefallen lassen. Darüber nachzudenken beschönigt nichts, was die Gegenseite tut, und ändert nichts an den Minimalbedingungen für einen dauerhaften Frieden: die gegenseitige Anerkennung des Existenzrechts und das Bekenntnis für ein friedliches Zusammenleben unter akzeptablen Bedingungen für alle.

Regula Vogt-Kohler, Redaktorin

## WELT

### Bischöfe für Eingreifen im Irak

Die Europäischen katholischen Bischofskonferenzen (CCEE) haben sich für ein internationales Eingreifen im Irak ausgesprochen. «Wir appellieren nochmals an die internationale Gemeinschaft, alles in ihrer Macht Stehende zu tun, um diese Tragödie zu stoppen», heisst es in einem Schreiben des Rates der Europäischen Bischofskonferenzen vom 9. August. Man hoffe, «dass die Waffen schnellstmöglich schweigen und wieder Friede und neue Hoffnung einkehre».

### Militäreingriff im Moment nötig

Ein vatikanischer Spitzendiplomat hat sich vorsichtig zustimmend zum militärischen Eingreifen der USA im Irak geäussert. Ein solches Vorgehen sei «in diesem Moment vielleicht notwendig», sagte Erzbischof Silvano Tomasi, der ständige Beobachter des Heiligen Stuhls bei den Vereinten Nationen in Genf, dem Sender Radio Vatikan. Ebenso dringlich sei es jedoch, dass jene Länder, die die Terrorgruppe «Islamischer Staat» stillschweigend mit Waffen und Geld unterstützten, identifiziert und zum Einstellen ihrer Hilfe gebracht würden, hielt Tomasi am 9. August fest.

### Papst fordert politische Lösung für Irak

Papst Franziskus fordert eine politische Lösung für den Irak, um der Verfolgung von Christen, Jesiden und Schiiten Einhalt zu gebieten. Er vertraue darauf, dass eine «wirksame politische Lösung auf internationaler und lokaler Ebene diese Verbrechen beenden und das Recht wieder herstellen kann», sagte er am 10. August zum Abschluss des Angelusgebets auf dem Petersplatz. Am Tag zuvor hatte Franziskus die internationale Gemeinschaft via Twitter aufgefordert, «alle Opfer von Gewalt im Irak zu beschützen». Gewalt besiege man nicht mit neuer Gewalt.

### Irak-Krieg ist an IS-Vormarsch schuld

Der Vormarsch der Terrorgruppe «Islamischer Staat» ist nach Auffassung des päpstlichen Sondergesandten für den Irak, Kardinal Fernando Filoni, eine Folge der US-Invasion von 2003. Seit diesem Krieg, der ein Fehler gewesen sei, habe sich die Lage im Irak nie wieder verbessert, in vieler Hinsicht sogar verschlechtert, sagte Filoni in einem Interview mit der italienischen Tageszeitung «Avvenire» am 10. August. Filoni, heute Präfekt der vatikanischen Missionskongregation, war von 2001 bis 2006 Apostolischer Nuntius im Irak. Papst Franziskus hat den italienischen Kurienkardinal am 8. August zu seinem Sondergesandten ernannt. Filoni will in die autonome Region Kurdistan reisen, wo die meisten geflohenen Christen Zuflucht gefunden haben.

### Strukturelle Änderungen für Gaza

Ein Waffenstillstand im Gazastreifen ist nach Ansicht des Lateinischen Patriarchen von Jerusalem, Fouad Twal, «eine gute Sache. Aber er bringt nichts, wenn die Bedingungen weiterhin die eines verzweifelten Landes unter Besatzung» bleiben. Gaza drohe zu einer «Fabrik der Verzweifelten» zu werden, die leicht zu Extremisten würden, die zu allem bereit seien, sagte der Kirchenführer in einem Gespräch mit dem vatikanischen Missionspressesdienst Fides am 31. Juli. Es müssten sich die strukturellen Bedingungen ändern, die Hass schüren würden, angefangen beim Embargo. Auch die Tunnel von Gaza seien letztlich ein Produkt des Embargos, gab Twal zu bedenken.

## SCHWEIZ

### Islamische Verbände verurteilen Gewalt

Die beiden grossen islamischen Dachverbände der Schweiz verurteilen jegliche Aggression im Namen des Islams. In ihren Stellungnahmen bedauern Hisham Maizar, Präsident der Föderation der islamischen Dachorganisationen Schweiz (Fids), und Farhad Afshar, Präsident der Koordination Islamischer Organisationen Schweiz (Kios), dass Berichte über islamistische Terrorgruppen wie Islamischer Staat (IS) im Irak und Boko Haram in Nigeria die leiseren muslimischen Stimmen in der Schweiz übertönen. Dass politische Gruppierungen aus der Religion eine Kampforganisation machten, erinnere ihn an die Mentalität der Kreuzzüge, schreibt Afshar auf Anfrage der Kipa. «Wie sehr müssen die wahren Christen damals angesichts des Fanatismus gelitten haben? So ergeht es den Muslimen, wenn sie mit Entsetzen sehen, was Kriegsverbrecher im Namen ihrer Religion des Friedens für Verbrechen verüben», hält Afshar fest.

Quelle: Kipa

## WAS IST ...

### ... der biblische Kanon?

Ein Kanon ist ein mehrstimmiger Gesang, bei dem die Stimmen zeitlich versetzt die gleiche Melodie haben. Das Wort Kanon heisst wörtlich «Massstab», «Richtschnur» oder «festgesetzte Ordnung». In Bezug auf die Bibel bezeichnet er die Zusammenstellung der Bibel. Dabei gibt es Unterschiede zwischen katholischen und evangelischen Bibeln. Die katholischen zählen die nur in der griechischen Septuaginta überlieferten Bücher Tobit, Judit, Makkabäer (1 und 2), Weisheit, Jesus Sirach und Baruch zu den kanonischen Büchern, die evangelische Tradition, die sich beim Alten Testament einzig an die hebräische Bibel hält, zählt diese Bücher zu den Apokryphen. In der Alten Kirche hat sich der Kanon der biblischen Schriften erst im 4. Jahrhundert definitiv herausgebildet. as



Im Leiterlispiel ist es reine Glücksache, ob und wo man einen neuen Anlauf nehmen muss.

## Nochmals von vorn beginnen?



### MARKUS 1,14–15

*Nachdem man Johannes den Täufer ins Gefängnis geworfen hatte, ging Jesus wieder nach Galiläa; er verkündete das Evangelium Gottes und sprach: Die Zeit ist erfüllt, das Reich Gottes ist nahe. Kehrt um, und glaubt an das Evangelium!* (Einheitsübersetzung)

1977 veröffentlichte René Schweizer sein berühmtes Schweizerbuch. Darin publizierte er eine Reihe von Briefen, mit denen er Institutionen, Unternehmen, vor allem aber die Ämter zum Verwundern wenn nicht zur Verzweiflung brachte. Den Zoologischen Garten in Basel liess er wissen, dass er «eine Welle machen» möchte; zu diesem Zweck wollte er sich einen Wellensittich ausleihen. Statt des Vogels (den er wohl schon hatte), bekam er dann eine Eintrittskarte zugeschickt. Dem Dekan der Theologischen Fakultät Basel gegenüber outete sich Schweizer als Bibelforscher. Ob die Namen KAIN und ABEL nicht auf einem Lesefehler beruhten? Müsste es richtig nicht «KEIN APFEL» heissen? «Das würde bedeuten, dass gar kein Apfel vorhanden war und der Sündenfall demnach nicht stattfand – und dass die Menschheit noch immer im Paradies lebte, ohne es zu wissen.» Die Antwort des Dekans: Das Alte Testament sei bekanntlich nicht in deutscher, sondern in hebräischer Sprache verfasst; überdies sei nicht von einem Apfel, sondern von einer

«verbotenen Frucht» die Rede. Nachdem ich mich durchs halbe Buch gelacht habe, stosse ich auf ein Schreiben, in welchem Schweizer die Behörden bittet, ihm einen Kindergartenplatz zu verschaffen; er habe sein ganzes bisheriges Leben verpfuscht und möchte nochmals von vorn beginnen. Die Bitte ist verständlich; Schweizer hatte damals wegen eines Bankbetrugs gerade ein paar Monate Knast hinter sich.

Einen Kindergartenplatz hat der Mann freilich nicht gekriegt, völlig zu Recht, denn niemand kann einfach wieder von vorn beginnen. Zwar reden wir gelegentlich von einem Neuanfang. Dabei handelt es sich um ein absolut unlogisches Wortkonstrukt.

Wir können unsere Vergangenheit ja nicht einfach abstreifen und wie einen unnützen Ballast hinter uns zurücklassen, weil wir so nämlich unsere Identität verlieren würden und nicht mehr wir selber wären. Was wir sind, sind wir geworden durch die Begegnungen mit anderen, durch die Auseinandersetzung mit weltanschaulichen Entwürfen und gesellschaftlichen Zuständen und durch die damit verbundenen Erlebnisse und – nicht zuletzt – durch die Art, wie wir unsere positiven und negativen Erfahrungen verarbeitet haben. Fehlentscheidungen, erlittene Verletzungen, aber auch Ungerechtigkeiten, welche wir durchgestanden oder anderen zugefügt haben, gehören genauso zu uns wie unsere Erfolge und Freuden und schmerzlichen Enttäuschungen. Dies wiederum bedeutet, dass

wir nicht eine Vergangenheit haben, sondern dass wir in gewisser Weise unsere Vergangenheit sind.

Ähnliches gilt im Hinblick auf unsere Zukunft. Die Erwartungen, die wir hegen, die Hoffnungen, welche uns beflügeln, die Wertvorstellungen, die wir umzusetzen versuchen, bestimmen unser Hier und Heute. Insofern sind wir unsere Zukunft. Wohl können sich unsere Zukunftsträume im Lauf der Zeit verändern. Bei null können wir nie wieder beginnen.

Was wir können, ist umdenken. Menschen, die umdenken, beginnen nicht neu oder von vorn; wohl aber ändern sie ihre Blick- und, wenn sie konsequent sind, anschliessend auch ihre Marschrichtung. «Kehrt um und glaubt!» Dieser Ruf, mit dem Jesus seine Predigt eröffnet, hört sich an wie ein Fanfarenstoss. Allerdings ist die deutsche Übersetzung nicht ganz exakt. Im griechischen Originaltext steht *metanoete* – und das bedeutet wörtlich: Denkt um! Oder: Ändert euren Sinn!

Nur so wird es uns möglich, anders zu reden und anders zu handeln. Und das beginnt nicht zu Hause und nicht in der freien Natur, auch nicht am Arbeitsplatz, sondern in unseren Köpfen. Und im Herzen. Sagt Jesus.

Josef Imbach

# Dekanat Olten-Niederamt

## Die Ausbildung «Fachausweis kirchliche Jugendarbeit»



## Eine neue Ausbildung, ein neuer Beruf und eine grosse Chance für die Kirchgemeinden.

Hinter dem Namen ForModula, welcher bisher vor allem im katechetischen Zusammenhang benutzt wurde, steckt die modularisierte Ausbildung in der Kirche Schweiz. Die Bischofskonferenz hat vor einigen Jahren festgelegt, die Ausbildungen im kirchlichen Bereich zu modularisieren und so mehr Personen den Zugang zu kirchlichen Berufen zu ermöglichen. Die katechetischen Arbeitsstellen starteten damit, dass sie ihre jeweiligen Ausbildungsangebote modularisiert haben und in dieser Form anbieten.

Die kirchliche Jugendarbeit hat einen etwas anderen Weg gewählt, nämlich den der gesamtdeutschschweizer Kooperation. 6 Fachstellen für kirchliche Jugendarbeit und die beiden grossen katholischen Jugendverbände, Jubla und Verband katholischer Pfadi, haben sich zusammengeschlossen und bieten innerhalb einer Kooperation den Bildungsgang Fachausweis kirchliche Jugendarbeit an.

Den Beruf des kirchlichen Jugendarbeiters, der kirchlichen Jugendarbeiterin gibt es im Bewusstsein der Pfarreien schon. Er ist also daher eigentlich nichts Neues. Nur waren bis anhin, auch im Kanton Solothurn, die kirchlichen JugendarbeiterInnen vor allem Generalisten, welche Jugendarbeit neben Katechese und anderen Pfarreaufgaben auch noch betreuen und das so auch heute noch tun. Die Aufgabenstellung Jugendarbeit zu machen, ist, wie es die Jugendarbeiter wissen, aber nicht so einfach, wenn es «nur» ein Teil der Arbeit ist. Es braucht Zeit für

Projekte, Zeit für Beziehungsarbeit etc. Also eigentlich ein Fall für «Spezialisten» mit grösserem Stellenumfang, wie es das in der Altersarbeit oder der Katechese gibt. Immer mehr Pfarreien gehen mit dieser Entwicklung mit, und in den Pastoralräumen gibt es häufig Personen, welche fast ausschliesslich für die Jugendarbeit angestellt sind. Nur gibt es noch nicht viele dieser «Spezialisten», sodass man auf soziokulturelle Animatoren zurückgreift, die aber nicht grundsätzlich das Wissen über die kirchlichen Inhalte mitbringen.

Diese Entwicklung greift die Ausbildung zum kirchlichen JugendarbeiterIn nach ForModula auf und bildet in 12 Modulen interessierte Erwachsene zum Jugendarbeiter, zur Jugendarbeiterin aus. Nach dieser Ausbildung sind sie in der Lage, sich professionell in den verschiedenen Feldern der Jugendpastoral zu bewegen.

Angesprochen sind Personen, welche sich auf dem zweiten oder dritten Bildungsweg in den Bereich kirchliche Jugendarbeit hineinbewegen wollen. Sie sollten einen guten Draht zu den Jugendlichen haben, Beziehungen aufbauen können, aber auch bereit sein, sich den ständig wechselnden Anforderungen der jüngeren Generation zu stellen. Der Einstieg in die modulare Ausbildung ist jederzeit möglich. Der Abschluss kann nach 2 – 3 Jahren gemacht werden, aber je nach familiärer oder beruflicher Situation kann man sich auch bis zu 5 Jahren Zeit nehmen, um die Ausbildung zu absolvieren.

Jedes der Module ist so konzipiert, dass man es auch einzeln als Weiterbildung oder Einblick in die Lebenswelt der Jugendlichen oder der Jugendarbeiter besuchen kann. Neben klassischen Themen wie spirituelle Prozesse gestalten oder Firmung spielt die Methodenkompetenz und das Projektmanagement eine grosse Rolle. Auch Öffentlichkeitsarbeit und Persönlichkeitsbildung sind Bestandteile der Ausbildung.

Die beiden Module Öffentlichkeitsarbeit und Persönlichkeitsbildung bieten innerhalb der Organisation des Lehrganges die juse-so, kirchliche Fachstelle Jugend des Kantons Solothurn, an. Im Jahr 2015 das Modul Persönlichkeitsbildung, das Modul Öffentlichkeitsarbeit wird im September dieses Jahres zum 2ten Mal erfolgreich abgeschlossen.

Wer Interesse an der Materie der Jugendarbeit, der Ausbildung oder der Weiterbildung hat, ist herzlich eingeladen, auf [www.fachausweis-jugendarbeit.ch](http://www.fachausweis-jugendarbeit.ch) oder direkt bei uns auf der Fachstelle sich einen Einblick zu verschaffen. Gerne erklären wir mehr und ausführlich, was es braucht und was die Module beinhalten.

So hoffen wir, dass wir in ein paar Jahren mehr Jugendarbeiter in der Kirche haben, um die erfolgreiche, aber bisher nicht immer ganz so sichtbare Jugendarbeit weiterführen und ausbauen zu können.

*Thomas Boutellier*



## KIRCHE heute

36. Jahrgang  
Erscheint wöchentlich  
Amtliches Publikationsorgan  
der angeschlossenen Kirchgemeinden

**Herausgeber:**  
Pfarrblattgemeinschaft  
Region Olten  
[www.pfarrblatt-region-olten.ch](http://www.pfarrblatt-region-olten.ch)

**Präsident:**  
Alfred Imhof  
Baslerstrasse 214, 4632 Trimbach  
Tel. 062 293 33 03  
Fax 062 293 33 06  
[alfred-imhof@bluewin.ch](mailto:alfred-imhof@bluewin.ch)

**Redaktion Seiten 1 bis 3 und 19**  
Alois Schuler, Chefredaktor  
Tel. 061 363 01 70, Fax 061 363 01 71  
[www.kirche-heute.ch](http://www.kirche-heute.ch), [redaktion@kirche-heute.ch](mailto:redaktion@kirche-heute.ch)

**Seite 4 und 20:**  
Redaktion Pfarrblatt Region Olten  
Christine Imhof  
Baslerstrasse 214, 4632 Trimbach  
Tel. 062 293 45 43, Fax 062 293 33 06  
[redaktion.region.olten@bluewin.ch](mailto:redaktion.region.olten@bluewin.ch)

**Redaktion des lokalen Teils:**  
die jeweiligen Pfarrämter

**Adressänderungen/Annullierungen:**  
Region: an das zuständige Pfarramt  
Olten: an die Verwaltung

**Satz/Layout:**  
AGI AG, 5023 Biberstein  
Tel. 062 298 24 16, Fax 062 298 13 13, [agiag@bluewin.ch](mailto:agiag@bluewin.ch)

**Druck:** Dietschi AG, 4600 Olten



## Gottesdienste in unseren Alters- und Pflegeheimen

**Dienstag, 19. August**  
10.15 Eucharistiefeier im Altersheim Ruttigen

**Donnerstag, 21. August**  
09.45 ökumenischer Gottesdienst  
im Haus zur Heimat  
10.00 ref. Gottesdienst im Altersheim Weingarten

**Freitag, 22. August**  
10.15 ökumenischer Gottesdienst  
im Altersheim Stadtpark;  
  
letzter Gottesdienst vor dem Umzug auf den  
Allerheiligenberg.

### Gottesdienst im Kantonsspital Olten

**Sonntag, 17. August**  
10.00 ref. Gottesdienst im Mehrzweckraum

### Kinder- und Jugendchor Olten/Starrkirch-Wil

Wir beginnen mit den Proben wieder im neuen Schuljahr in der 2. W.: **Mo, 18. August 2014.**

Singst du auch gern? Du darfst unverbindlich schnuppern kommen. Wir freuen uns!

Im Chor singen wir Lieder für Einsätze in der Kirche, aber auch für andere Auftritte. Geprobt wird i.d.R. in den versch. Altersgruppen – manchmal aber auch zusammen. Den aktuellen Probenplan finden Sie auch jeweils auf meiner Homepage [www.michaelagurten.ch](http://www.michaelagurten.ch) unter Was mache ich ... Chorleitung.

Die Minis begeistern Bewegungslieder, die Maxis sind mit 2-stimmigen, fetzigen Songs motiviert. Die Jugend hat Spass bei 2 – 3-stimmigen, modernen Popsongs.

Wir erleben z.T. auch gemeinsame Projekte mit anderen Chören und gehen jedes 2. Jahr ins Singlager/Singweekend.

**Probeort: Pfarrraum St. Marien, Olten**

Chorleitung: Michaela Gurten  
Tel. 062 296 02 22, [info@michaelagurten.ch](mailto:info@michaelagurten.ch)

**Kinderchor Mini** (für Kinder ab 5 Jahren):

**Montag, 16.20 – 17.00 Uhr**

**Kinderchor Maxi** (für Kinder der 3. – 5. Kl.):

**Montag, 17.05 – 17.55 Uhr**

**Jugendchor** (für Jugendliche ab der 6. Kl.):

**Montag, 18.00 – 18.50 Uhr**

Ich danke allen Kids und Jugendlichen aus dem Chor für ihr grosses Engagement im vergangenen Schuljahr – und den Eltern für ihre Hilfe und Unterstützung!

Ihr könnt euch wieder auf tolle Highlights im neuen Chorjahr freuen, wie z.B. das Filmmusikkonzert am Verbandsfest am 13. September 2014 in St. Martin, wofür wir bereits im vergangenen Lager fleissig probten. Oder auf unseren Auftritt bei *Cantars 15* am 2. Mai 2015 mit Peter Maffays deutschem Rock-Märchen in Konzertform:



**Verschenktes Glück  
kommt hundertfach zurück!**

Aus «*Tabaluga und das verschenkte Glück*»

### Dank grosszügiger Spende strahlt die Ecce Homo-Kapelle in neuem Glanz

«*Siehe, der Mensch – Ecce Homo*». Der Name der Kapelle an der Aarauerstrasse erinnert an die zur Schau-Stellung des gefolterten Jesus vor dem Volk in Jerusalem. Nach dem Johannesevangelium stellte der römische Statthalter Pontius Pilatus den gefolterten, in ein purpurnes Gewand gekleideten und mit einem Dornenkranz «gekrönten» Gefangenen Jesus von Nazareth vor, weil Pilatus keinen Grund zur Verurteilung sieht. Die jüdische Führung forderte daraufhin Jesu Kreuzigung. Noch immer ist diese Kapelle ein Kraftort, in der regelmässige Gebetszeiten gehalten werden.

Die Entstehung der Ecce-homo-Kapelle geht zurück auf eine Stiftung aus dem Jahre 1611, laut welcher Junker Hieronymus Wallier 4000 Pfund zur Errichtung einer Kapelle spendete. Sie blieb bis 1938 im Besitz der Familie Wallier und ging dann an die römisch-katholische Kirchgemeinde Olten über. Im Zuge des Ausbaus der Aarauerstrasse

wurde sie 1957 samt dem «Wanderstein» davor um einige Meter verschoben. Heute fahren täglich mehrere tausend Fahrzeuge an der Kapelle vorbei und belasten sie durch Abgase stark.

Der Inhaber der Fa. Bernasconi Boden – Decken – Wände, Reto Bernasconi, entschied sich deshalb, die Renovation der arg in Mitleidenschaft gezogenen Fassade auf eigene Kosten an die Hand zu nehmen. Das Resultat überzeugt vollends und regt durch das neue und bessere Erscheinungsbild den einen oder anderen Verkehrsteilnehmer an, beim Vorbeifahren gedanklich kurz inne zu halten, damit der Weg weiterhin unfallfrei fortgesetzt wird.

Der Kirchgemeinderat und die Pfarreileitung St. Marien, namentlich Peter Fromm, danken Reto Bernasconi und seiner Familie ganz herzlich für ihr Engagement!

Im Auftrag des Kirchgemeinderates:  
*Martin Restelli, Verwalter*



# Kapuzinerkloster Olten

Klosterplatz 8, 4601 Olten  
Tel. 062 206 15 50, Fax 062 206 15 51, [olten@kapuziner.org](mailto:olten@kapuziner.org)  
Postkonto: 46-3223-5

### Sonntag, 17. August

Kollekte: Aufgaben des Bistums  
08.00 Eucharistiefeier  
19.00 Pfarreigottesdienst

### Montag und Donnerstag

18.30 Eucharistiefeier

### Dienstag, Mittwoch, Freitag, Samstag

06.45 Eucharistiefeier

### Donnerstag

Von 11.00 – 12.00 Uhr:  
Stille Anbetung in der Klosterkirche.  
Um 11.45 Uhr schliessen wir die Gebetszeit mit der Segensandacht.

### Beichtgelegenheit

**Freitag und Samstag: 13.30 – 15.00 Uhr.**  
Während der Woche melden Sie sich für Beichte und Beichtgespräche bitte an der **Klosterpforte**.

### Franziskanische Gemeinschaft FG

**Dienstag, 19. August, 19.30 Uhr:**  
Glaubensmeditation im Klostersäli

**Dienstag, 2. September, 19.30 Uhr:**  
Glaubensvertiefung im Klostersäli

**Dienstag, 9. September, 15.00 Uhr:**  
Eucharistiefeier in der Klosterkirche

**Dienstag, 16. September, 19.30 Uhr:**  
Glaubensmeditation im Klostersäli

### Neue Entdeckungsreise

Nächstes Jahr geht die Entdeckungsreise des Kapuzinerklosters Olten mit Wyss-Reisen Boningen nach Prag.

Wir werden vom **30. August – 5. September 2015** unterwegs sein.

Wir wünschen den Teilnehmern der diesjährigen Entdeckungsreise nach Apulien eine interessante und erlebnisreiche Woche.

### OFFENER KLOSTERGARTEN

Von Mai bis Oktober ist der Klostergarten am Mittwoch und Sonntag von 14.00 bis 17.00 Uhr geöffnet.



### BLICKPUNKT

Jeden Tag verbindest du dich mit allen Menschen guten Willens die sich erinnern wie du immer schon die Gebeugten aufgerichtet hast wie du gegenwärtig bist in der Heilsgeschichte der Menschen Heilend-befreiend dich der Unheilsgeschichte entgegengesetzt im nie endenden Kampf für Frieden in Gerechtigkeit.

*Pierre Stutz*

# Olten St. Martin

**Pfarramt und Pfarresekretariat: (Montags geschlossen), Solothurnerstr. 26, 4600 Olten, Tel. 062 212 62 41, Fax 062 212 63 36, pfarramt.st.martin@bluewin.ch, www.pfarrei-st-martin-olten.ch**  
 P. Hanspeter Betschart (Pfarrer), P. Paul Rotzetter, Kloster (Pfarrer-Stellvertreter, Kranken- und Seniorenseelsorger), Antonia Hasler Schmuckli (Kranken- und Seniorenseelsorgerin), Käthy Wollschlegel (Sekretärin), Fredy Kammermann (Sakristan)  
 Sozial- und Beratungsdienst: Cornelia Dinh-Sommer, Tel. 062 287 23 14, sozialdienst.katholten@st-marien-olten.ch

## 20. SONNTAG IM JAHRESKREIS

**Samstag, 16. August**

**18.00 Familiengottesdienst zum Schulanfang**  
*Jahrzeit für Alma und Richard Büttiker-Füeg, Alma und Kilian Füeg-von Burg, Marie und Paul Büttiker-Doppler, Ida Baumann, Alice und Leodegar Studer-Steger, Agnes und Viktor Schibler-Schenker, Margrith und Jakob Schenker-Bürgi, Mirella Illi-Rossi, Katharina und Ludwig Rippstein-Wyss*

**Sonntag, 17. August**

**09.30 Eucharistiefeier**  
**11.00 Santa Messa italiana**  
**17.00 Eucharistiefeier der Ind. Mission**  
**19.00 Eucharistiefeier im Kapuzinerkloster**

*Dienstag, 19. August*

**09.00 Eucharistiefeier**  
*Jahrzeit für Rita Baumann-von Arx*

*Donnerstag, 21. August – Hl. Pius X.*

**09.00 Eucharistiefeier**  
*Gedächtnismesse der Frauengemeinschaft St. Martin für Agnes Wyser-Husy*  
*Jahrzeit für Melanie Henzmann-Buser, Marie Henzmann, Alfons Wirth-Meier*  
 16.45 Rosenkranzgebet

*Freitag, 22. August – Maria Königin*

19.30 Gebetskreis  
*in der Kapelle des Altersheim St. Martin*

## Kollekten

### Einzug

16./17. August:

Diözesanes Kirchenopfer für die gesamtschweizerischen Verpflichtungen des Bischofs.

### Ertrag

19./20. Juli: Stiftung Feriengestaltung für Kinder Schweiz Fr. 746.45

26./27. Juli: Philipp Neri-Stiftung Fr. 676.85.

1. August: Pro Infirmis Fr. 337.90.

2./3. August: Kirche in Not Fr. 1038.15.

*Für all diese Unterstützungen ein herzliches Dankeschön!*

## Familiengottesdienst

**zum Beginn des neuen Schuljahres 2014/15:**



**Samstag, 16. August um 18 Uhr – herzliche Einladung!**

Anschliessend an diesen Gottesdienst sind Gross und Klein herzlich zum Bräteln in den Pfarrgarten eingeladen. Brätelsachen bitte selber mitbringen, Getränke vorhanden. Bei schlechtem Wetter sind wir im Josefsaal.

## Silberdistel-Nachmittag

Einladung zum Treffpunkt der «Silberdistel» am **Dienstagnachmittag, 19. August, um 14 h 30** im Pfarreiheim. Die «Silberdistel» ist eine kleine Gruppe Jassbegeisterter Senioren, die sich während des Jahres jeweils am dritten Dienstag im Monat trifft. Beim anschliessenden Zvieri wird diskutiert und geplaudert. Spontaner Besuch von neu Interessierten freut uns sehr! **Kontakt:** Heinz Leuenberger, Tel. 062 212 17 01.

*Heinz Leuenberger*

## Romreise unserer MinistrantInnen vom 6. – 13. Juli 2014

... in Stichworten: Rund 60 unserer MinistrantInnen und gut 20 Erwachsene waren in zwei Cars in der ersten Juliwoche dabei. Tagüber natürlich immer sehr heiss, mit gelegentlichem erfrischenden nächtlichen Regen. Einmaliges Erlebnis und

eindrückliches Miteinander. Die meistgestellten Fragen in dieser Woche:

In wie viele Kirchen gehen wir heute?

Kann ich mit diesen Kleidern in die Kirche?

Was gibt es zu Essen?



Gruppenfoto mit Kardinal Dr. Kurt Koch (Foto von Schweizergardist Matthias aus Trimbach)

In Rom werden 2000 Jahre Geschichte lebendig, und einiges haben wir – wie seinerzeit Asterix & Obelix – hautnah erlebt: San Pietro (unterirdisch bis Kuppel), Engelsburg, Piazza Navona und Venezia, Nationaldenkmal, Kolosseum, Kaiserforen, Kallixtuskatakomben, Lateran-Basilika, Vatikanische Museen, Santa M. Maggiore, San Paolo, dann weiter ans sehr stürmische Meer; S. Maria in Cosmedin, Vesta- und Fortunatempel, Besuch (und Apéro) bei der Schweizer Garde, Pantheon, Piazza di Spagna und Trevibrunnen (trokengelegt)... aber auch Besinnungshalte, Messfeier (mit unserem Kardinal Kurt Koch) und: viel

Pasta, der Kellner Marco, viele Gelati, gelegentlich auch Pizza auf der Piazza. Und Asterix & Obelix, die gemäss unserem Lagermotto immer wieder auftauchten und uns Aufgaben stellten. Ein tolle, äusserst erlebnisreiche Intensiv-Woche!

Ein herzliches Dankeschön an alle LeiterInnen für ihre grandiose Leistung in Rom. Der Dank gilt auch all jenen Menschen, welche unsere Reise auf irgendeine Weise unterstützt haben. Und natürlich ein grosses Danke unserem Reiseleiter Padre Gian-Pietro und an Antonia Hasler, welche ihn dabei unterstützt hat.

*Hansruedi und Monique von Arx*

«Seit 14 Jahren singe ich im St. Martinschor, weil mir das Singen Freude macht und ich die Zusammengehörigkeit der Mitglieder schätze. Singen stärkt die Psyche und macht frei. Das Proben und gemeinsame Aufführen der verschiedensten Werke, wie alte Kirchenmusik, geistige Lieder, Gospels oder internationale Gesänge unter der Leitung unseres Chorleiters finde ich bereichernd.»

*Edith Bürgel*



«Ich habe Spass am Singen, darum bin ich seit 5 Jahren im St. Martinschor. Singen ist für mich eine Wohltat für Seele und Körper.»

*Josy Oesch*

**Unsere Chorproben:** Mittwochabend 20.00 Uhr, Bibliotheksaal der St. Martinspfarrei.  
**Fragen beantworten:** der Chorleiter Joseph Bisig, 031 376 17 70, oder die Präsidentin Marianne Lutz, 062 293 42 52.



## Frauengemeinschaften St. Martin und St. Marien

### Vereinsreise vom 28. August 2014

Unsere gemeinsame Reise führt uns nach Rheinfelden.

**Abfahrt: 09.30 Uhr St. Marien**  
**09.45 Uhr St. Martin**

**Route:** Caféhalt in Rheinfelden. Anschliessend Führung in der Kirche St. Martin. Weltliches innerhalb gottgeweihten Mauern. Lasst euch überraschen, was diese 1000-jährige Kirche zu bieten weiss. Ein Schauer wird euch erfassen, wenn ihr

Zeitzeugen der Pestepidemien und weiteren interessanten Geschichten aus nächster Nähe gegenübersteht. Mittagessen in Hasel.

**Nach dem Mittagessen:**

Besuch in der Erdmannshöhle.

In Säkingen freier Aufenthalt und Zeit zum «Lädele» und Kaffee trinken.

**Kosten:** Fr. 80.– pro Person für Carfahrt, Mittagessen und Führung.

**Mitnehmen:** Gute Laune, ID-Karte, Euro.

**Anmeldeschluss: 21. August** bitte an: Agostina Dinkel, Tel 062 212 61 63.

# Olten St. Marien

**Pfarramt:** Engelbergstr. 25, 4600 Olten, Tel. 062 287 23 11  
pfarramt@st-marien-olten.ch  
www.st-marien-olten.ch  
**Gemeindeleiter:** Peter Fromm und Bruder Josef Bründler  
**Sekretariat:** Stella Lehmann-Pensabene,  
Maria von Däniken-Gübeli

**Katechese:** Mechtild Storz-Fromm, Tel. 062 287 23 13  
storz-fromm@st-marien-olten.ch  
**Sozial- und Beratungsdienst:** Cornelia Dinth-Sommer, Tel. 062 287 23 14  
sozialdienst.katholten@st-marien-olten.ch  
**Jugendarbeit:** Hansjörg Fischer, Tel. 062 212 41 47  
jugendarbeit.katholten@st-marien-olten.ch

## 20. SONNTAG IM JAHRESKREIS

**Samstag, 16. August**  
**18.00 Eucharistiefeier** in St. Martin

**Sonntag, 17. August**  
**10.45 Eucharistiefeier**  
**19.00 Eucharistiefeier** in der Klosterkirche

**Die Kollekte** ist als diözesanes Kirchenopfer für die Aufgaben unseres Bistum Basel bestimmt.

**Mittwoch, 20. August**  
**09.00 Eucharistiefeier,**  
anschliessend Kaffee im Pfarrsaal  
Jahrzeit für Rosina Müller-Wassmer

**Freitag, 22. August**  
**18.30 Eucharistiefeier**  
Dreissigster für Irène Guldemann-Moritz  
Jahrzeit für Frère Roger Schutz

## Rosenkranzgebet

Täglich von Montag bis Freitag um 17.00 Uhr in der Kapelle der Marienkirche.

## Verstorben ist

- am 3. August im Alter von 87 Jahren Frau *Luisa Geiger-Heule*, zuletzt wohnhaft gewesen im Alters- und Pflegeheim Haus zur Heimat. Die Trauerfeier hat am 8. August in der Marienkirche stattgefunden und den Dreissigsten feiern wir in der Abendmesse vom Freitag, 5. September, um 18.30 Uhr.
- am 3. August im 80. Lebensjahr Herr *Urban Bortis*, wohnhaft gewesen an der Pestalozzistrasse. Der Trauergottesdienst hat ebenfalls am 8. August in der Marienkirche stattgefunden. Den Dreissigsten feiern wir im Abendgottesdienst vom Freitag, 12. September, um 18.30 Uhr.

*Der Herr schenke den Verstorbenen die ewige Ruhe!*

## Der Dienstag-Mittagstisch

wird nach den Sommerferien am **Dienstag, 19. August**, wieder im Pfarrsaal gedeckt. Herzliche Einladung an alle, die in netter Gesellschaft das feine Mittagessen zusammen geniessen möchten.

*Monika Zaugg und Team*

## Lektorensitzung

Die Lektorinnen und Lektoren treffen sich am **Dienstag, 19. August, um 19.30 Uhr** im Pfarrsaal zur gemeinsamen Sitzung. Es wird die Einteilung für die nächsten Monate gemacht.

## Getauft wurde

am 10. August in unserer Kapelle *Mats Andrin Gmür*, Sohn von Wanda und Martin Gmür. Die Familie wohnt in Wangen b. Olten.

*Wir wünschen der jungen Familie Gottes Segen!*



## Infoabend Wegbegleitung

**Dienstag 26. August, 19.00 h – ca. 20.30 h**  
Pfarrei St. Marien, Pfarrsaal,  
Engelbergstrasse 25, Olten

**Nächster Einführungskurs in Olten**  
jeweils am **Dienstag, 23. Sept.; 21. Okt.;**  
**4. Nov. und 18. Nov. von 19.00 – 22.00 h**

## Die Kirche (wieder) lieben

Peter Fromm hat in seiner Predigt am 29. Juni eingeladen, die Kirche zu lieben. Das fiel einem bei diesem Gottesdienst in der Marienkirche wahrlich nicht schwer. Die lebenswürdige Gottesdienstgemeinschaft, Mozarts Krönungsmesse und die vielen guten Glückwünsche und originellen Geschenke – alles war Einladung, die Kirche lieb zu haben. Für eine solch schöne Kirche lohnt es sich, auf dem Weg zu sein und auf dem Weg zu bleiben. Diese Erfahrung ist für mich das schönste Geschenk zu meinem 70. Geburtstag. Allen, die das möglich gemacht haben, sage ich ein herzliches Vergelt's Gott. Ich danke unserem Gemeindeleiterteam Peter Fromm und Mechtild Storz Fromm, dem Pastoralteam, dem Pfarreirat von St. Marien und dem Kirchenrat von Olten-Starrkirch-Wil. Herzlichen Dank sage ich dem Kirchenchor für das wunderbare Geschenk der Krönungsmesse. Die grosse Ministrantenschar hat mir eindrücklich gezeigt, dass die Zukunft unserer Kirche in guten Händen ist. Ich danke für den wunderschönen Blumenschmuck in der Kirche und dem neuen tollen Apéroteam, das das frohe Zusammensein nach dem Gottesdienst möglich gemacht hat. Lieben Dank an Elisabeth Hug und ihrem Team für das Frühstück am Mittwoch-Morgen. Als Kapuziner sage ich einfach: Vergelt's Gott für alles!

*Br. Josef Bründler*

## Kollektenerträge von Mai – Juli

- 3./4. 5.: Fr. 632.30  
St. Josefsopfer für die Ausbildung von Priestern, Diakonen, LaientheologInnen;
- 11. 5.: Fr. 289.20  
für die Frauengemeinschaft St. Marien;
- 12. 5.: Fr. 238.85 bei der Trauerfeier von Franz Vonlanthen für die Herzstiftung;
- 17./18. 5.: Fr. 707.65  
für das Ministrantenlager in Solothurn;
- 23. 5.: Fr. 354.50 bei der Trauerfeier von Berta Friedli für die Spitex Region Olten;
- 25. 5.: Fr. 518.50  
für die Kampagne: Chance Kirchenberufe;
- 1. 6.: Fr. 236.60  
für die Arbeit der Kirche in den Medien;
- 7./8. 6.: Fr. 2013.15  
für die Flüchtlingshilfe der Caritas;
- 13. 6.: Fr. 542.45 bei der Trauerfeier von Frieda Wiederkehr für das Kapuzinerkloster Olten;
- 14./15. 6.: Fr. 422.35  
für das diözes. Priesterseminar St. Beat, Luzern;
- 20. 6.: Fr. 430.80 bei der Trauerfeier von Antonio Lurati für die Arbeit von Dr. Beat Richner;
- 21./22. 6.: Fr. 479.05 für den Jugend- und Erwachsenenbildungsfonds der Pastorkonferenz;
- 28./29. 6.: Fr. 1245.90 für die Kirchenmusikalische Gestaltung unserer Gottesdienste;
- 6. 7.: Fr. 603.–  
für das Papstopfer/Peterspfennig
- 8. 7.: Fr. 334.80 bei der Trauerfeier von Hans Bühler für den Verein «Liberdade»;
- 12. + 13. 7.: Fr. 526.05 für die Seniorenarbeit
- 18. 7.: Fr. 436.95 bei der Trauerfeier von Karl Huber für die pfarreiliche Antoniuskasse;
- 20. 7.: Fr. 405.45  
für die pfarreiliche Josefskasse;
- 22. 7.: Fr. 600.65 bei der Trauerfeier von Irène Guldemann für die Arbeit von Père Jean-Marie in Bolivien.

## Ein grosses Dankschön für Bernadette Rickenbacher!

Seit der Gründung unseres pfarreilichen Spitalbesuchdienstes im Jahr 2001 gehörte Bernadette Rickenbacher zu jenen Frauen und Männern, die regelmässig ins Kantonsspital gingen, um unsere kranken Pfarreiangehörigen zu besuchen. Sie hat in diesem freiwilligen Dienst sehr segensreich gewirkt und dafür gebührt ihr ein grosser Dank. Dass sie sich nun aus diesem Kreis verabschiedet, fällt uns schwer. Aber wir verstehen, dass Bernadette mit ihren vielen anderen Aktivitäten diesen Schritt zum jetzigen Zeitpunkt tut. Wir sind froh, dass sie weiterhin als Pfarreiratspräsidentin und Katechetin bei uns zu den «Säulen» der Pfarrei zählt. Liebe Bernadette, ein Vergelt's Gott! Viel Freude und Erfolg auf deinem weiteren Lebensweg.

*Cornelia Dinth-Sommer*



## Kollekte anlässlich der Frauengottesdienste vom 3. Mittwoch im Monat

Dem Verein **pro pallium Familienbetreuung** konnten wir Fr. 1'583.75 überweisen.

Während den kommenden Monaten, d.h. vom Juli 2014 bis Juni 2015 wollen wir wieder eine Kollekte aufnehmen für eine Institution in unserem Kanton, die sich für Frauen, Kinder, Jugendliche und Familien einsetzt und Sozial- und Familienberatungen anbietet; für das **Antonius-Haus** in Solothurn. Die segensreiche Tätigkeit des Hauses ist ja vielen unter uns gut bekannt.

*Frauengemeinschaft St. Marien Olten  
MiMoGo Gruppe: Agnes Schenker*

## Reise der Frauengemeinschaften von St. Martin und St. Marien

### Vereinsreise vom 28. August 2014

Unsere gemeinsame Reise führt uns nach Rheinfelden.

**Abfahrt: 09.30 Uhr St. Marien  
09.45 Uhr St. Martin**

**Route:** Caféhalt in Rheinfelden. Anschliessend Führung in der Kirche St. Martin. Weltliches innerhalb gottgeweihten Mauern. Lasst euch überraschen, was diese 1000-jährige Kirche zu bieten weiss. Ein Schauer wird euch erfassen, wenn ihr Zeitzeugen der Pestepidemien und weiteren interessanten Geschichten aus nächster Nähe gegenübersteht. Mittagessen in Hasel.

**Nach dem Mittagessen:**

Besuch in der Erdmannshöhle.

In Säkingen freier Aufenthalt und Zeit zum «Lädele» und Kaffee trinken.

**Kosten:** Fr. 80.– pro Person für Carfahrt, Mittagessen und Führung.

**Mitnehmen:** Gute Laune, ID-Karte, Euro.

**Anmeldeschluss: 21. August** bitte an:  
Agostina Dinkel, Tel 062 212 61 63.

## Wichtige Termine

- 24. 8. «Chile mit Chind» in der Marienkapelle
- 23. 8. Ausflug des Kirchenchores
- 31. 8. Ministrantenaufnahme
- 2. 9. Strickstube
- 5. 9. Stunde der Begegnung

## 20. Sonntag im Jahreskreis

Opfer: Für Aufgaben des Bistums

### Samstag, 16. August

#### 18.00 Vorabendgottesdienst/Eucharistiefeier

Jahrzeit für Abt Mauritius Fürst, Gertrud und Walter Fürst-Wirth, Verena und Hanni Fürst, Marie und Ignaz Fürst-Hagmann, Florentine und Pierre Morand-Gunziger, Ida Zimmerli-Hufschmid

### Sonntag, 17. August

#### 10.00 ökum. «Chile mit Chind»-Gottesdienst/

**Segnungsfeier** in der ref. Johanneskirche, speziell für Familien mit Schulkindern aber auch für alle Pfarreiangehörigen, es singt der Jugendchor, anschliessend Apéro (Die Eucharistiefeier vom Sonntagmorgen in der Mauritiuskirche **entfällt** zugunsten dieser ökum. Feier.)

### Montag, 18. August

14.00 Rosenkranzgebet in der Bruderklausenkapelle

### Mittwoch, 20. August

08.25 Rosenkranzgebet in der Bruderklausenkapelle

09.00 Eucharistiefeier in der Bruderklausenkapelle

### Donnerstag, 21. August

10.00 Gottesdienst im Oasis

## 21. Sonntag im Jahreskreis

Opfer: Caritas Schweiz

### Samstag, 23. August

#### 18.00 Vorabendgottesdienst/Eucharistiefeier

Jahrzeit für Karl Christ-Lüthy, Mario Demarmels-Frommenwiler

## Religionsunterricht Schuljahr 2014/15

### 1./2. Primar-Klassen

Die Kinder der 1./2. Klassen werden ökumenisch unterrichtet. Ergänzend zur Wochenlektion findet in beiden Stufen konfessioneller Unterricht statt. Dieser besteht für die röm.-kath. Kinder aus drei Blockeinheiten pro Schuljahr, in denen spezifisch katholische Themen durchgenommen werden. Die Eltern aller schulpflichtigen Kinder haben per Post Informationsmaterial erhalten.

Folgende Religionslehrpersonen werden die Kinder durch das Schuljahr begleiten:

Magdalena Stäubli (ref.), Klassen 1a und 2a

Alexandra Mosimann (kath.), Klassen 1b/c

Monika Boeschenstein (kath.), Klassen 1d und 2b/c

### 3. – 6. Primar-Klassen

Die 3./4. und 5./6. Primarklassen werden röm.-kath. unterrichtet. Auf dieser Stufe erteilen folgende Religionslehrpersonen Unterricht:

Rita Eng, Klassen 3a, 4b/c/d und 6b/c

Anita Meyer, Klassen 3b/c und 4a

Monika Boeschenstein, Klassen 5a und 6a

Alexandra Mosimann, Klassen 5b/c

### 1. Oberstufe

Die Jugendlichen der 1. Oberstufe werden ökum. durch folgende Religionslehrpersonen unterrichtet:

1. SekB/ Anita Meyer (röm.-kath.),

1. SekE/ Sabine Woodtli (ref.)

### 2. Oberstufe

Für die Jugendlichen der 2. Oberstufe werden sogenannte ökumenische Blocktage angeboten. Der Unterricht für die 2. SekB beginnt im Okt. 2014, derjenige für die 2. SekE im Jan. 2015.

Die SchülerInnen erhalten zu gegebener Zeit Informationsmaterial. Auf dieser Stufe unterrichten: *Monika Boeschenstein, Ruth Lüthi* und z.T. *Sabine Woodtli*.

### 3. Oberstufe

Die Jugendlichen der 3. Oberstufe können den Firmunterricht besuchen. Am 27. August findet dazu ein Infoabend statt. Die Jugendlichen erhalten eine persönliche Einladung. Der Firmunterricht wird von folgenden Religionslehrpersonen erteilt: *Rita Eng, Ruth Lüthi* und *Anita Meyer*.

## Vorbereitungs-Anlass auf die Erstkommunion

### Samstag, 23. August

Die Kinder der 3. Klasse treffen sich um 09.00 – 14.00 Uhr in der Mauritiusstube.

Themen: «Entdeckungsreise durch die Kirche» und «Der Weg vom Korn zum Brot».



### Wir gratulieren ...

Am 4. 8. feierte *Marie-Anna Peier-Sutter*, Gerbrunnenstrasse 2, den 85. Geburtstag.

*Wir gratulieren der Jubilarin nachträglich ganz herzlich und wünschen ihr für die kommenden Jahre alles Gute und Gottes reichen Segen.*



### Wir trauern um ...

Am 6. August hat der Herr zu sich gerufen: im Alter von 78 Jahren *Willy Köchler*, Winznauerstrasse 57.

*Der Herr nehme ihn auf in sein Reich und schenke ihm den ewigen Frieden.*



## Chile mit Chind

ökumenischer Gottesdienst für Klein und Gross

# Segnungsfeier

Am Sonntag 17. August 2014

in der ref. Kirche Trimbach

mit dem kath. Kinder- und Jugendchor



10.00 Uhr Gottesdienst  
Anschliessend Apéro

Herzlich laden ein: das Chile mit Chind Team

## Tagesausflug der Silberdistel in den Schwarzwald

Montag, 18. August

**Besammlung** der angemeldeten TeilnehmerInnen:

09.45 Uhr: ref. Johanneskirche  
(bitte Identitätskarte mitnehmen).

Wir wünschen einen gemütlichen Reisetag!

## Ein herzliches Dankeschön

Rückblickend auf den Abschiedsgottesdienst für Marek Solwulewski, das 40-Jahr-Jubiläum von Pater Paul Rotzetter und die diesjährige Firmung möchten wir allen, die vor und hinter den Kulissen für diese feierlichen Anlässe mitgewirkt haben, ganz herzlich danken. Ein besonderer Dank gilt Madeleine Bieli mit ihrem Team, das wieder einmal exquisite Apéros auf die Tische gezaubert hat.



## Next level verabschiedet sich von Trimbach

«Gefirmt, na und? Wie geht es weiter?» Mit diesen Zeilen haben wir jeweils die Jugendlichen nach der Firmung angesprochen. Ende 2010 entstand:

«Next level –

oder wie der Glaube zum Erlebnis wird».

Mit 16, 17 oder 18 Jahren sind die individuellen und alternativen Zugänge zu sinnstiftenden Erlebnissen noch stärker als sonst gefragt. «Next level» schuf erlebnispädagogische Gefässe und ermöglichte Erfahrungen, welche in den Jugendlichen die Sehnsucht nach Gott wecken und fördern. Parallel dazu wurden ihre Such- und Klärungsprozesse zur eigenen Identität von uns weiterhin begleitet und

unterstützt. Ein Eintauchen in die unterschiedlichen Lebenszusammenhänge nach dem Schulabschluss respektive Beginn einer Lehre, in die junge Menschen eingebunden sind, war gefragt. In diesen vier Jahren haben wir mit den jungen Frauen und Männern vieles erlebt und entdeckt. So lernten wir die christliche Kunst, Kultur und Geschichte in vielen europäischen Städten kennen. Wir sind den Spuren des Glaubens in Paris, Padua, Venedig, Mailand, Genua, Rom, London und Lissabon nachgegangen. Auch in der Ferienwoche an der Costa Brava erfuhren die Jugendlichen, dass der christliche Glaube von Gemeinschaft und gemeinsamen Erlebnissen lebt und getragen wird. Über den eigenen Tellerrand hinausblicken, den interessanten Menschen begegnen, dem Neuen und Unbekannten sich öffnen und mit einem Erfahrungsschatz nach Hause zurückkehren – dies war unsere Devise.

**Gemeinsam unterwegs sein, gemeinsam offen über den Glauben und Sinn des Lebens sprechen und sich austauschen, sich in den anderen zu versetzen und ihn zu respektieren so wie er ist – all das war eine grosse Bereicherung für die Teilnehmenden untereinander so wie auch für uns als Begleitpersonen.**

**Dafür sind wir euch, liebe Next level-Leute, sehr dankbar!**

«Warum seid ihr so viel unterwegs?» so sind wir einmal gefragt worden. Die beste Antwort dafür ist ein Indianerspruchwort:

«Du kannst einen Menschen erst dann wirklich erkennen, wenn du ein Stück Lebensweg in seinen Schuhen zurückgelegt hast».

*Barbara und Marek Sowulewski*



# Ifenthal-Hauenstein

## Gemeindeleitung:

Priesterliche Dienste:

Sakristan:

Pfarrblatt:

Kirchgemeindepräsidentin:

vakant

Pater Paul Rotzetter, Tel. 079 209 12 17

Arthur Strub, Tel. 062 293 23 82

Verena Studer, Tel. 079 339 30 45

verena.m.studer@bluewin.ch

Bernadette Renggli, Tel. 062 293 28 13

**Freitag, 15. August**

**Mariä Aufnahme in den Himmel**

**11.00 Berggottesdienst mit heiliger Messe und Käutersegnung**

*auf der Burgweid*

**Sonntag, 17. August – 20. Sonntag im JK**

**09.45 Eucharistiefeyer**

*Jahrzeit für Josef und Marie Bitterli-Schmidt; Wilhelm und Frieda Peyer-Studer; Theodor Kamber; Anton Linus Meier*

*Diözesanes Kirchenopfer für die gesamtschweizerischen Verpflichtungen des Bischofs*

**VORANZEIGE**

**Sonntag, 24. August**

**09.15 Pfarrgottesdienst in Wisen**



**Maria Himmelfahrt**

**Freitag, 15. August**

**Festgottesdienst um 11.00 Uhr**

mit Kräutersegnung und anschliessendem Pfarreipicknick auf der Burgweid.

Information über die Durchführung auf der Homepage: [www.sanktmauritus.ch](http://www.sanktmauritus.ch) oder

Tel. 1600 (Regio-Info, Nr. 1, Schulen, Kirchen).

**Informationen**

Wir bitten Sie, jeweils auch die Informationen unter der Pfarrei Trimbach zu beachten.

Danke.

# Wisen

## Gemeindeleitung:

Priesterliche Dienste:

Kirchgemeindepräsidentin:

vakant

Pater Paul Rotzetter, Tel. 079 209 12 17

Tel. 062 293 52 43

**Sonntag, 17. August**

**20. Sonntag im Jahreskreis**

**09.15 Pfarrgottesdienst in Ifenthal**

**VORANZEIGE**

**Sonntag, 24. August**

**09.15 Gottesdienst in Wisen**

**Ende der Schulferien**

*Gottesdienstzeiten nach den Sommerferien*

Die grossen Sommerferien sind vorbei. Darum werden die Gottesdienstzeiten auf dem Berg wieder von Samstag auf den Sonntag geändert.

Ab 17. August finden die Gottesdienste wieder am **Sonntagmorgen um 09.15 Uhr** statt, dieses Mal in Ifenthal.

Seit Anfang August ist bei uns der Gemeindeverantwortliche Pater Paul Rotzetter.

Die ökumen. Gottesdienste werden vor allem von Religionslehrerinnen auf der kath. Seite organisiert. So wird in Trimbach am **17. August um 10.00 Uhr** die ökumenische Segnungsfeier der Schulkinder in der reformierten Kirche gefeiert. Dazu sind alle Schulkinder und ihre Familien eingeladen.

Ökumen. Gottesdienste wird es weiterhin geben, wie auch der Dorfmäretgottesdienst am **31. August um 10.00 Uhr** in Trimbach, mit Gesang von einem Jodlerclub in der kath. Mauritius-Kirche.

**Versöhnungsweg, Erstkommunion und Firmung**  
*Vorbereitungen dieser Sakramente werden bald beginnen.*

Die Kinder der 5. und 6. Klasse werden bald mit den Vorbereitungen des Versöhnungsweges begin-

nen, um das Sakrament am **Sonntag, 18. Januar 2015**, in Ifenthal zu empfangen.

Die Kinder die im dritten Schuljahr sind, werden die Vorbereitungen für ihr grosses Fest der **Erstkommunion** am **Sonntag, 10. Mai 2015**, in Ifenthal beginnen.

Für die bald jungen Erwachsenen der dritten Sekundarstufe beginnt der Weg zur **Firmung 2015** mit einem Infoabend am **27. August** im Pfarreizentrum in Trimbach.

**Zum Schmunzeln**

**Auf Brautschau**

*«Ich brauche einer Frau nur in die Augen zu sehen – schon ist sie weg!»*

*«Tröste dich, nicht alle sind so unhöflich ...».*

# Anderssprachige Gottesdienste

**Missione Cattolica Italiana Olten-Schönenwerd**

Missionario: don Arturo Janik  
Seg. e Coll. Past.: Lella Beraou-Crea  
Hausmattrain 4 – Postfach 730, 4603 Olten  
Tel. 062 212 19 17, Fax 062 212 13 22  
Mobile: 079 652 93 76 (solo per urgenze)

**SANTE MESSE**

**Domenica 17. 8.:**

Ore 09.00 Messa a Schönenwerd.

Ore 11.00 Messa a St. Martin Olten.

**AVVISI E INCONTRI SETTIMANALI**

**Lunedì 18. 8.:**

Ore 19.00 Schönenwerd: Preghiera del gruppo RnS.

Ore 20.00 St. Martin Olten: Preghiera del gruppo RnS.

*Durante il mese di Agosto le Messe prefestive sono sospese.*

**Misión Católica Española – Spanische-Seelsorge**

Feerstrasse 2, 5001 Aarau, Tel. 062 824 65 19,  
[mcle@ag.kath.ch](mailto:mcle@ag.kath.ch); [www.misioncatolicaaargau.ch](http://www.misioncatolicaaargau.ch)

*Santa Misa* en español:

primer y tercer domingo de cada mes, 17.00 h,  
en Iglesia Santa Maria, Engelbergstr. 25, 4600 Olten

**Vietnamesen-Seelsorge**

Maiholderstr. 8, 4653 Obergösgen, 062 295 03 39.  
Jeden letzten Sonntag im Monat (ausser im Monat April)  
um 15.30 Uhr: Eucharistiefeyer in der Pfarrkirche Obergösgen.

**Kath. Kroatenmission SO**

P. Šimun Šito Ćorić, Reiserstr. 83, 4600 Olten,  
Tel. 062 296 41 00

*Messfeiern:*

Jeden Sonntag um 11.30 Uhr in der Pfarrkirche Dulliken.

**Kath. Slowenen-Mission**

Messfeier: Kapuzinerkloster – Klosterplatz 8, 4600 Olten  
jeden 4. Freitag im Monat oder nach Ansage  
Pfarrer David Taljat,  
Naglerwiesenstrasse 12, 8049 Zürich  
[slomission.ch@gmail.com](mailto:slomission.ch@gmail.com) / Tel. 044 301 31 32

**Missão Católica de Língua Portuguesa BE – SO**

**Director da Missão: Pe. Pietro Cerantola, cs**  
Alpeneggstrasse 5, 3012 Bern, Tel. 031 307 14 19  
[pepedrocs@hotmail.com](mailto:pepedrocs@hotmail.com), [www.kathbern/missaocatolica](http://www.kathbern/missaocatolica)

**Santa Misa na Capela Heiliggeist**

Quando: aos sábados, Horário: às 18 h 00

**Encontro do Grupo de Oração (Pastoral Brasileira)**

Sempre no último domingo do mês das 14 h 00 às 17 h 00, com Estudo Bíblico

**Local:**

Kapuzinerkloster – Klosterplatz 8, 4600 Olten

**Contacto:**

Aurélia Arcanjo Helfer, Secretária da Missão,  
[pastoral.br@kathbern.ch](mailto:pastoral.br@kathbern.ch), Tel. 031 307 14 19

**Atividades da Missão em Olten**

*Escola da Fé, Estudo Bíblico*

*Momento de Oração / CINECATÓLICA*

**Quando:**

*Jeweils 2. Freitag des Monats von 19.00 – 20.30*  
*Sempre na 2a. sexta-feira do mês das 19.00 – 20.30*

*Jeweils letzter Sonntag des Monats von 14.30 – 17.00*  
*Sempre no último domingo do mês das 14.30 – 17.00*

**Local:** Kapuzinerkloster, Klosterplatz 8, 4600 Olten

## ZUR LITURGIE

**Samstag, 16. August**

**18.30 Gottesdienst**

**Kollekte:** Diözesanes Kirchenopfer für gesamtschweizerische Verpflichtungen des Bischofs

*Dreissigster für Frau Maria Sidler-Andrea  
Jahrzeit für Gertrud Liechti, Emma und Anton  
Heimgartner-Hagmann, Irma Hagmann, Rosa  
Hagmann, Alice und Richard Müller-von Wart-  
burg, Josef und Pauline von Wartburg-Borner*

**Sonntag, 17. August**

**20. Sonntag im Jahreskreis**

**10.00 Gottesdienst**

**Kollekte:** Wie am Samstag. Herzlichen Dank.

*Montag, 18. August*

**09.30 Messfeier im Marienheim**

*Mittwoch, 20. August*

**09.30 Gottesdienst im Marienheim**

*Donnerstag, 21. August*

08.45 Rosenkranz

**09.15 Gottesdienst der FMG in der Kapelle**

*Freitag, 22. August*

**19.00 Gottesdienst**

*Jahrzeit für Engelbert Heim-von Arb, Pauline  
und Emil Studer-Stalder, Edgar Studer, Lina  
und Emil Studer-Weber, Adolf und Elisabeth  
Studer-Imfeld, Rolf Studer, Anna und Johann  
Felder-Bader*

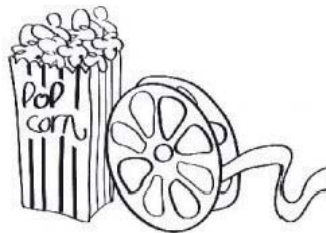
**Samstag, 23. August**

**18.00 Ökumen. Schulanfangsgottesdienst**

*Mit anschliessendem Apéro*



Ministranten Wangen



## Filmnacht der Minis

Wie in jedem Jahr organisiert das Leiterteam eine Filmnacht für alle kleinen und grossen Minis.

Der Pfarreiheimboden wird mit Schlafsäcken ausgelegt, jeder macht es sich bequem und schon kann es losgehen.

Wer schläft wohl zuerst ein?

Nach einem gemeinsamen Frühstück gehen alle Minis, sicher etwas müde, nach Hause.

Die Filmnacht findet statt:

**Freitag, 22. August, bis Samstag, 23. August,**

(siehe sep. Anmeldung).

Es freuen sich die Leiter und Leiterinnen auf viele Anmeldungen.

## Mutter und Kind-Treff



## Brunch mit anschliessender Schatzsuche



Am **Sonntag, 31. August**, treffen wir uns zum gemütlichen Brunch im kath. Pfarreiheim.

Anschliessend suchen wir den «Wangener» Schatz. Wer findet die Beute zuerst?

Für Gross und Klein ein spannendes Erlebnis.

**Ort: kath. Pfarreiheim  
1. Stock**

**Zeit: 11.00 bis ca. 13.00 Uhr,  
anschliessend Schatzsuche**

**Anmeldung bis Dienstag, 25. August, bei:**  
Eliane Büttiker  
062 213 02 83 oder 077 470 80 06.

Zum gemeinschaftlichen Brunch nehmen wir gerne Zopf, Brot, Konfi, Müesli usw. entgegen.

Für Kaffee, Milch, Kakao, Tee, Butter sind wir besorgt.

Wer etwas mitbringt, bitte bei der Anmeldung erwähnen.

Wir freuen uns auf einen gemütlichen Brunch und viele wilde Schatzsucher!

*Das Vorbereitungsteam*

## 20-jähriges Arbeitsjubiläum von Sebastian Muthupara



Am Nationalfeiertag durfte unser geschätzter **Gemeindeleiter Sebastian Muthupara** sein **20-jähriges Jubiläum** in unserer Gemeinde feiern.

Die Kirchenpräsidentin Ursula Wolf-Setz ehrte ihn im Gottesdienst vom 1. August 2014 mit folgenden Worten:

«Heute, an unserem Nationalfeiertag, fällt mir die Ehre zu, im Auftrag des Kirchgemeinderates und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern unserem Gemeindeführer und Diakon Sebastian Muthupara zu seinem 20-jährigen Arbeitsjubiläum zu gratulieren.

Am 1. August 1994 hat Dr. phil. Sebastian Muthupara seine Stelle als Pastoralassistent in unserer Gemeinde angetreten. Aus einer 50%-Stelle wurde 1995 eine 80%-Arbeitsstelle und seit 1996 ist er vollamtlich in unserer Pfarrei tätig.

Neben den Vorbereitungen und der Arbeit für die Gottesdienste unserer schönen Kirche, der Marienheim-Kapelle und der Bethlehem-Kapelle gehört vor allem die Seelsorge in der Gemeinde zu seinen Stärken. Die Aufgaben in der Pfarrei sind interessant und vielfältig und verlangen viel Feingefühl und Genauigkeit.

Für die kommenden Jahre wünschen wir Sebastian weiterhin viel Kraft, Mut und vor allem auch Genugtuung und viele positive Begegnungen mit den Mitmenschen.

Herzliche Gratulation!»



## Totengedenken

Am 23. Juli nahmen wir Abschied von Frau **Maria Sidler-Andrea**, zuletzt wohnhaft gewesen im Marienheim in Wangen. Frau Sidler ist in ihrem 94. Lebensjahr verstorben.

*Wir wünschen ihr den ewigen Frieden.*

## Abwesenheit

**18. August – 12. September:**

Unser Gemeindeleiter Diakon Sebastian Muthupara ist infolge Weiterbildung in Chur. Die Vertretung übernehmen Maria Raab und Peter Haag.

## ZUR PFARREIARBEIT



Wir wünschen allen Schülerinnen und Schülern, Lehrerinnen und Lehrern sowie Eltern ein gutes neues Schuljahr, Gottes Schutz auf allen Wegen, Freude beim Lernen und gute Beziehungen in der Schulgemeinschaft,

*Ihr Diakon, S. Muthupara*

## Ökumenischer Gottesdienst

**zum Schulbeginn:**

**Samstag, 23. August, um 18.00 Uhr** in der kath. Kirche.

Wir laden alle Schülerinnen und Schüler, Eltern, Lehrkräfte, Grosseltern, Taufpaten und alle, die mögen, in unsere Galluskirche herzlich ein, das neue Schuljahr mit der Bitte um Gottes Segen zu beginnen.

Herzliche Einladung!

# Hägendorf-Rickenbach

**Röm.-kath. Pfarramt:**  
Kirchplatz 3, 4614 Hägendorf  
Tel. 062 216 22 52, Fax 062 216 00 51  
kath.pfarramt.haegendorf@bluewin.ch  
Reservierungen Pfarreizentrum:  
Dominique Troll, Tel. 079 323 17 87

Pfarradministrator: Pfr. George Maramkandom  
Tel. 062 216 11 48  
sunilmaramkandom@gmail.com  
Sekretariat: Ruth Geiser, Tel. 062 216 22 52  
Öffnungszeiten: Mo 14.00 – 16.30 Uhr,  
Di/Do 09.00 – 11.00/14.00 – 16.30 Uhr

Kollekte: Don Bosco, Jugendhilfe weltweit

**Freitag, 15. August – Maria Himmelfahrt**

**09.30 Zentrale Eucharistiefeier**

mit Kräutersegnung,  
mitgestaltet vom Kirchenchor

Kollekte für diözesane gesamtschweizerische  
Verpflichtungen

**20. Sonntag im Jahreskreis**

**Samstag, 16. August**

**17.30 Eucharistiefeier**

Dreissigster für Pia Maria Mangold-Stampfli  
Erste Jahrzeit für Isabella Nünlist  
Jahrzeit für Franz Sales Augustin Glutz-Kühne,  
Lucie und Josef Glutz-Studer; Alex zur Werra-  
Glutz, Alice und Bernhard Grimm-Leu

**Sonntag, 17. August**

**09.30 Zentrale Eucharistiefeier in Hägendorf**

Mittwoch, 20. August

**10.15 Eucharistiefeier im Seniorenzentrum**

**18.30 Eucharistiefeier in Rickenbach**

Donnerstag, 21. August

09.00 Rosenkranzgebet in der Pfarrkirche

**Samstag, 23. August**

**17.30 Eucharistiefeier**

Erste Jahrzeit für Frieda Kamber-Wilhelm

## Maria Himmelfahrt



Im Evangelium hören wir öfters, dass Jesus alles durch Gleichnisse erklärt. Jesus sagt tatsächlich über seine Mutter: «Wer den Willen Gottes erfüllt, der ist für mich Bruder und Schwester und Mutter.»

In besonderer Weise hebt Jesus seine Mutter hervor, weil sie in ihrem ganzen Leben den Willen Gottes erfüllt hat. Darum hat Jesus uns seine Mutter gegeben, als ein Vorbild für uns, eine Begleiterin für uns; nicht nur für die Christen, sondern auch für die Hinduisten, Muslimen, Buddhisten und alle Menschen auf der ganzen Welt. Maria Himmelfahrt bedeutet Liebe und lädt uns ein, für alle Menschen zu beten.

Immer mehr wird die Person und die Stellung Mariens in unserer Kirche hinterfragt. Wer will – so wie Maria – ein klares «Ja» zu den Dingen sprechen, die da kommen werden? Maria hat das «Ja» gesprochen, ohne dass sie von Gott verlangt hätte, ihr die Dinge zu zeigen, auf die sie sich einlassen würde. Sie hat den Erlöser geboren. So vieles geschieht in der Heiligen Schrift, wo wir wissen, dass Maria dabei gewesen ist an Weihnachten, Karfreitag, Ostern, Pfingsten und doch drängt sie sich nicht in die Mitte des Geschehens. Sie lässt ihrem Sohn den Vortritt. «Zur grösseren Ehre Gottes!»

Ja, Gott wurde von Marias Demut angezogen, und sie hat bei Gott Gnade gefunden. So wurde sie zur Mutter Gottes, zum Bild und Vorbild der Kirche, unter den Völkern erwählt, um den Segen des Herrn zu empfangen und ihn auf die ganze Menschheitsfamilie zu verteilen. In Maria erstrahlt uns die Schönheit der Schöpfung. Auf ihre Fürsprache hin schenke der Herr auch uns die Gnade, ihm mit einem reinen Herzen zu dienen.

Seit drei Jahren bin ich hier in der Pfarrei Hägendorf-Rickenbach tätig. Ich habe mein Amt an Maria Himmelfahrt begonnen. Wir alle brauchen die Fürsprache von Maria.

Ich wünsche Ihnen einen gesegneten Festtag.

*George Maramkandom, Pfarradministrator*

## VORANZEIGE

### Herzliche Einladung zum «Zämesie»

Am **Sonntag, 24. August, um 10.00 Uhr:**

Zentraler Gottesdienst in der Pfarrkirche mit anschliessendem «Zämesie».

«Zäme» in die Kirche und danach «zäme» Zeit verbringen, plaudern, spielen, lachen und natürlich essen und trinken. Apéro, Getränke und Glut im Grill sind vorhanden. Mittagessen und Dessert bringt jeder selber mit, um es dann gemeinsam mit den anderen zu geniessen. Wir machen eine «Teilete». Am Nachmittag steht ein Kinderprogramm zu Verfügung.

Wir freuen uns auf eine rege Teilnahme, ob gross oder klein, ob alt oder jung.

*Das Organisationsteam*

*Andrea Nussbaumer und Tobias Schmid*

## Ministrantessen



Sämtliche Ministrantinnen und Ministranten, welche seit Pfarrer Georges Amtsantritt vor rund drei Jahren im Einsatz standen, waren kürzlich zu einem gemütlichen Abend eingeladen.

Der familiäre kurze Gottesdienst zu Beginn des Anlasses fand im Chor der Kirche statt, und die Anwesenheit einiger Eltern und aussenstehender Gottesdienstbesucher zeigte, dass die Minis Teil der Pfarrgemeinschaft sind. Anschliessend begab sich die muntere Truppe ins Pfarreizentrum, wo ein Salatbuffet bereit stand und auch bereits die Würste draussen auf dem Feuer brutzelten. Gemeinsam mit den für die Jugendgruppen zuständigen Kirchgemeinderäten, dem stets hilfreich zur Verfügung stehenden Sakristan Dominique Troll und Ruth Geiser, welche vom Pfarreisekretariat aus ebenfalls immer Unterstützung bietet, verbrachten die Kinder und Jugendlichen ein paar fröhliche Stunden. Tatsächlich stiessen im Verlauf des Abends auch immer mehr Ehemalige zu der Gruppe. Mit einem kurzen Film aus Pfarrer Georges Heimat, Lotto spielen und je nach Alter mit herumtoben auf dem Kindergarten-Spielplatz oder angeregten Gesprächen ging die Zeit für viele zu schnell vorbei.



Der Anlass war ein Dankeschön von Pfarrer George an unsere Ministrantenschar für die geleisteten Einsätze. Gerne geben wir Ministranten und Ministrantinnen den Dank an George zurück. Einerseits für den schönen Abend, andererseits und vor allem, für die Freude und die Wertschätzung, welche er uns gegenüber immer wieder zum Ausdruck bringt. Es ist schön zu wissen, dass wir als wichtiger Teil der Pfarrei wahrgenommen werden. Danke!

*Edith Tester, Ministrantenverantwortliche*



## Kräutersträusse binden

### Einladung an alle Interessierten

**Donnerstag, 14. August, 14.00 Uhr**

beim Magazin hinter der Kirche.

Zur Herstellung der Kräutersträusse sind wir um Mithilfe angewiesen. Wir benötigen folgende Heilkräuter und Gartenkräuter: z.B. Rosmarin, Thymian, Oregano, Estragon, Salbei, Minze, Ringelblume, Kamille, Lavendel etc.

Bitte schneiden Sie die Kräuter auf eine maximale Länge von 30 cm und bringen diese am **Donnerstag, 14. August, um 14.00 Uhr** ins Magazin hinter der Kirche.

Wir freuen uns über Ihr Interesse an diesem schönen Brauch und hoffen auf eine zahlreiche Beteiligung. Auskunft erteilt gerne Helene Meier, 062 216 03 21, oder Margrit Flury, 062 216 44 04.

*Der Vorstand*



sind die Seniorinnen und Senioren herzlich am: **Mittwoch, 20. August, 12.00 Uhr im katholischen Pfarreizentrum.**

**Anmeldung bis Montag, 18. August, an**

Frau Gritli Hänggi, 062 216 01 84, ab 18.30 Uhr.

## VORANZEIGE



## Vereinsausflug nach Colmar

**Freitag, 5. September**

Details folgen im nächsten Pfarrblatt.

**Anmeldung:** bis Montag, 1. September, bei Yvonne Flammer, E-Mail: [flamml-yvonne@bluewin.ch](mailto:flamml-yvonne@bluewin.ch), Tel. 062 216 54 16, Natel 078 821 83 65.

## Egerkingen

Sie finden die aktuell gültigen Gottesdienste im Internet unter: [www.google.ch](http://www.google.ch): Dekanat Buchsgau Kirchenblatt, dann Egerkingen anklicken.

# Kappel-Boningen / Gunzgen

**Röm.-kath. Pfarramt Kappel:**  
Mittelgäustrasse 31, 4616 Kappel  
Tel. 062 216 12 56, Fax 062 216 00 47  
rkpfarramt.kappel@bluewin.ch

**Röm.-kath. Pfarramt Gunzgen:**  
Kirchweg 12, 4617 Gunzgen  
Tel. 062 216 13 56  
st.katharina@bluewin.ch

**Pfarradministrator und Pfarrverantwortung:** Andreas Gschwind

**Öffnungszeiten und Besetzungen der Sekretariate:**

**Kappel:** Mittwoch, 08.30 – 11.00 Uhr, Donnerstag, 08.30 – 11.00 Uhr: Frau Bernadette Schenker, Tel. 062 216 12 56  
Dienstag, 08.30 – 11.00 Uhr, Mittwoch, 17.00 – 19.00 Uhr: Das Pfarramt Kappel wird von Frau Helena Lachmuth im **Pfarramt Gunzgen**, Tel. 062 216 13 56, betreut.

**Gunzgen:** Dienstag, 08.30 – 11.00 Uhr, Mittwoch, 17.00 – 19.00 Uhr: Frau Helena Lachmuth, Tel. 062 216 13 56

**Samstag, 16. August**  
**17.30 Eucharistiefeier** in Boningen

**Sonntag, 17. August**  
**20. Sonntag im Jahreskreis**

**10.15 Eucharistiefeier** in Kappel  
Verabschiedung von Pfr. Andreas Gschwind.  
Die Kollekten sind bestimmt für eine allein-  
erziehende Frau in Not in Bosnien, Opfer der  
Überschwemmungen.

**Dienstag, 19. August**  
Die Eucharistiefeier in Boningen **fällt aus**  
10.00 Gebet am Tag in Gunzgen  
19.00 Rosenkranz in Kappel

**Mittwoch, 20. August**  
**09.00 Eucharistiefeier** mit Jürg Schmid  
in Kappel

**Donnerstag, 21. August**  
18.30 Rosenkranz in Gunzgen  
**19.00 Abendmesse** mit einem Kapuziner  
in Gunzgen  
Jahrzeit für Ferdinand Orler-Kolbe

**Freitag, 22. August**  
**19.30 Abendmesse** mit einem Kapuziner  
in Kappel  
Jahrzeit für Johann Christen; Otto und Elisa-  
beth Lack-Steiner und Hansruedi Lack; Werner  
Lack-Wyss; Sophie Joss-Kurmann; Bertha und  
Ernst Schärer-Christ; Gertrud und Hugo Schür-  
mann-Schärer; Günther Lenzin-Wyss und Mar-  
kus Lenzin; Siegfried und Maria Lack-Lenzin

## Neue Katechetinnen in Kappel-Boningen

Ab dem neuen Schuljahr 2014/2015 haben 2 neue Katechetinnen den Religionsunterricht der Kinder in der Primarschule Kappel und Boningen übernommen:

Frau **Manuela Wolfarth-Lack** wohnt in Wangen bei Olten. Sie übernimmt den ökumenischen Religionsunterricht der 2. und 3. Klasse in Kappel, sowie der 3. und 4. Klasse in Boningen. Dazu kommen Blocktage für die Vorbereitung der Erstkommunion und «Chile mit Chind» in Kappel und Boningen.



Frau **Bernadette Emmenegger-Baumann** wohnt in Rickenbach. Sie übernimmt den ökumenischen Religionsunterricht der 4. und 5. Klasse in Kappel.



## Katechetin in Gunzgen

Frau **Erika Probst** ist nach langer Tätigkeit in Gunzgen in Pension gegangen. Sie unterrichtete die 4. bis 6. Klasse.

Ab neuem Schuljahr 2014/ 2015 hat Frau **Priska Schärer**, die bereits in der 1. bis 3. Klasse den Religionsunterricht erteilt, diese Klassen übernommen.



## Zwei neue Schulräume für die Kinder der «New White House Academy» in Kenia



Die New White House Academy (ein Projekt des Vereins Kenyan Children Help, Lüterkofen) ist eine anerkannte

Primarschule mit Kindergarten, Vorschule, den Klassen 1 bis 6 und gleichzeitig ein Wohnheim für mehr als 200 Kinder.

Annedore Biberstein, die Gründerin der New White House Academy, besuchte vor bald 40 Jahren Kenia das erste Mal. Sie lebt nun nach zahlreichen Besuchen seit 2010 in Kenia und leitet die Schule in Voi, in der Nähe des Tsavo Ost und Tsavo West Nationalparks. Der ebenfalls von ihr im Jahre 2008 gegründete Verein Kenyan Children Help (mit Sitz in Lüterkofen) finanziert zusammen mit Spendern und Gönnern den Betrieb und den Unterhalt der Schule.

Die New White House Academy ist als privates Internat und Tagesschule staatlich registriert, obwohl sie eigentlich ein Hilfsprojekt ist. Sie kann nicht mit den üblichen Privatschulen, die wesentlich teurer und gewinnorientiert sind, verglichen werden.

## Vision und Traum

Die Vision der Schule ist es, den vorgeschriebenen Schulstoff sehr gut zu vermitteln und etwas zu erweitern. Das bedeutet, dass sie ausser den Fächern die geprüft werden, versucht wird, die Kinder positiv zu inspirieren und ihnen weitere Fähigkeiten beizubringen. Sie sollen später einen Beruf ergreifen können, den sie mögen und mit dem sie für sich und ihre Familie sorgen können. Sie sollen auch in der Lage sein, in eine höhere Schule über-treten zu können.

Der Traum, den vom Schicksal Benachteiligten eine ausserordentlich gute Schulbildung zu ermöglichen, ist dank der Hilfe von Spenden bis jetzt gelungen. Jedoch ist dies jeden Monat eine Herausforderung, jeweils genügend Geld zur Verfügung zu haben, um die Gehälter und Sozial-abgaben für die zahlreichen Mitarbeiter sowie die Miete zu bezahlen, das Wasser und auch genügend gesunde Nahrungsmittel einzukaufen.

Für die Kinder aus sehr armen Verhältnissen wird kein Schulgeld verlangt, da die Eltern resp. Angehörigen finanziell nicht in der Lage wären, etwas an die Kosten beizusteuern.

Trotz der täglichen Sorgen und den grossen Herausforderungen ist die New White House Academy bereits eine der besten im ganzen District Voi. Kenyan Children Help und die Leitung der Schule sind ein wenig stolz aber auch dankbar, dass sie es soweit gebracht haben.

## Herausforderungen für die Zukunft

Viele Probleme müssen von der New White House Academy in naher Zukunft gelöst werden. Flies-sendes Wasser, für uns eine Selbstverständlichkeit, gibt es nicht. Dringend muss mehr Raum für Un-terricht, Aufenthalt und Schlafgelegenheit geschaf-fen werden. Auch sind die Schulbücher und Hefte teure Mangelware,



## Bildung gegen Armut

hilft mit Ihrer Unterstützung den Bau der zwei dringend benötigten Klassenzimmer zu ermöglichen.

Wir freuen uns, wenn Sie uns am 24. August im Pfarreisaal besuchen. Der Rein-gewinn, der dank Ihrer Teilnahme an unserem Brunch erwirtschaftet wird, geht an die New White House Academy. Besten Dank zum Voraus für Ihre Unterstützung.

*Bildung gegen Armut*



## Gestorben sind

– am 19. Juli im Alter von 78 Jahren Herr **Walter Jäggi-Christen**, wohnhaft gewesen in Boningen. Die Trauerfeier fand am 26. Juli statt.

– am 26. Juli im Alter von 80 Jahren Herr **Roland Wyss**, aus Kappel, wohnhaft gewesen im Senio-renzentrum Untergäu, Hägendorf. Die Trauerfeier fand am 5. August statt.

*Herr, gib ihnen Frieden und Freude bei dir und tröste die Trauernden.*

## Hochzeit



Am Samstag, 16. August, heiraten in der Bornkapelle, **Fabienne Bürgi** und **Peter Erni**, wohnhaft in Härkingen.

*Wir wünschen dem Brautpaar und der ganzen Familie einen schönen Festtag und für den weite-ren Lebensweg viel Glück, Liebe und Gottes Segen.*

## Kollekten Juni 2014

### Kappel-Boningen

1. 6.	Mediensonntag	Fr. 112.10
7./8. 6.	Priesterseminar Luzern	Fr. 689.60
15. 6.	Kenyan Children Help (Bildung gegen Armut)	Fr. 347.45
16. 6.	Bildung gegen Armut (Trauerfeier Felix Schmidlin-Schmied)	Fr. 511.10
19. 6.	Beratungsstelle für schwangere Frauen in Not	Fr. 762.95
21./22. 6.	Flüchtlingshilfe Caritas	Fr. 287.90
29. 6.	Papstopfer	Fr. 347.30

### Gunzgen

1. 6.	Mediensonntag	Fr. 84.95
8. 6.	Priesterseminar Luzern	Fr. 141.50
14. 6.	Kenyan Children Help (Bildung gegen Armut)	Fr. 200.95
22. 6.	Flüchtlingshilfe Caritas	Fr. 135.80
28. 6.	Papstopfer	Fr. 91.20

*Herzlichen Dank für die grosszügigen Spenden!*

# Pastoralraum Gösgen

**Pastoralraumpfarrer:** Jürg Schmid,  
Pfarrverantwortung für alle Pastoralraum-Pfarreien  
j-schmid@gmx.ch  
**Sekretariat:** Sabine Gradwohl, Tel. 062 849 05 64  
sabine.gradwohl@pr-goesgen.ch  
DI und DO 14.00 – 17.00 Uhr  
www.pr-goesgen.ch

	Sa 16. 8.	So 17. 8.	Di 19. 8.	Mi 20. 8.	Do 21. 8.	Fr 22. 8.
Nd.-Gösgen		09.30 E	08.30 E			
Obergösgen	18.00 ök.			09.00 WK		
Winznau		09.30 WK			09.00 WK	
Lostorf		09.30 E				
Stüsslingen- Rohr		09.30 WK			19.30 ER	
Erlinsbach	18.00 E	11.00 E		09.00 E	09.00 EL	19.00 E

E = Eucharistiefeier  
EL = Eucharistiefeier  
in der Laurenzenkapelle  
WK = Wortgottesdienst  
mit Kommunionfeier  
ER = Eucharistiefeier  
in der Kapelle Rohr

Nähere Angaben unter der jeweiligen Pfarrei

## Begrüssungsgottesdienst für Marek Sowulewski



Am Sonntag, 17. August 2014, darf der Zweckverband Pastoralraum Gösgen Diakon Marek Sowulewski als neuen Seelsorger begrüssen. Dies geschieht im Rahmen eines feierlichen Gottesdienstes in der Martinskirche Lostorf, zu welchem alle ganz herzlich eingeladen sind.

Im Anschluss an den Gottesdienst besteht bei einem Apéro riche die Gelegenheit zum Gespräch mit dem neuen Seelsorger.  
Der Festgottesdienst beginnt um 09.30 Uhr.

Neben seiner Tätigkeit als Bezugsperson in Lostorf wird Marek Sowulewski um die Jugendarbeit im Pastoralraum besorgt sein. Zudem wird er Gottesdienste im ganzen Pastoralraum feiern sowie Taufen und Trauungen übernehmen.

Wir wünschen Marek Sowulewski einen gesegneten Einstieg.

# Niedergösgen

**Pfarramt:** Kreuzstrasse 42, 5013 Niedergösgen,  
Tel. 062 849 05 64, Fax 062 849 05 65  
www.pfarrei-niedergoesgen.ch  
**Bezugsperson:** Pastoralraumpfarrer Jürg Schmid  
j-schmid@gmx.ch  
**Religionspädagogin RPI:** Denise Haas, Tel. 062 849 05 61 (079 218 25 92)  
denise.haas@pfarrei-niedergoesgen.ch  
**Sekretariat:** Judith Schär-Brander DI, MI und FR: 08.30 – 11.30 Uhr (079 756 15 02)  
pfarramt.niedergoesgen@bluewin.ch

**Freitag, 15. August**  
**Hochfest MARIA HIMMELFAHRT**  
09.30 Festgottesdienst,  
anschliessend Chilekafi  
Kollekte für Bifola

**Samstag, 16. August**  
09.30 Eucharistiefeier im Altersheim  
13.30 Trauungsgottesdienst von Tamara Meier  
und Roger Horat, Niedergösgen

**Sonntag, 17. August**  
09.30 Eucharistiefeier  
mit Pater Piotr  
Aushilfpriester in Erlinsbach  
Jahrzeit für Ida und Isidor Rippstein-Schweizer,  
Elisabeth von Rohr, Bruno Eng-Giger, Marie  
Schweizer, Klara und Wilhelm Bono-Schibler  
Kollekte für Caritas Schweiz

**Dienstag, 19. Juli**  
08.00 Rosenkranzgebet  
08.30 Eucharistiefeier

**Freitag, 22. August**  
19.00 Besinnung für Jugendliche

**Samstag, 23. August**  
**PFARREIFEST**  
09.30 Wortgottesdienst im Altersheim  
13.30 Trauungsgottesdienst  
18.00 Festgottesdienst,  
mitgestaltet vom Kirchenchor,  
anschliessend Festbetrieb  
Jahrzeit für Marie Louise und Oskar Meier-  
Stucky, Margaretha und Werner Bütler-Erb,  
Margrith Giger, Max Küchler-Schmucki

## Chilekafi am 15. August



zubereitet vom Kirchenrat

**Tagesausflug der FMG**  
Vierwaldstättersee – Chäsalp –  
Tropical-Paradies  
11. September, 08.30 Uhr, Falkensteinplatz



**Programm:**  
Carfahrt nach Luzern,  
Schiffahrt nach Weggis  
mit Kaffee und Gipfeli,  
Mittagessen auf der Chäs-  
alp, Besichtigung des Tropical-Paradies in  
Rudolfingen, Heimreise.

**Kosten:** Fr. 98.– (inkl. Trinkgeld Chauffeur)  
Fr. 90.50 (mit Halbtax-Abo), oder  
Fr. 83.– (mit GA),  
inbegriffen Carfahrt, Schiffahrt  
mit Kaffee und Gipfeli, Mittagessen,  
Eintritt Tropical-Paradies.

Anmeldung bis spätestens 29. August an:  
Erika Fuchs, Tel. 062 849 39 51, oder  
erika.fuchs@aaremail.ch  
Das Angebot steht auch Nichtmitgliedern zur  
Verfügung.

Vorstand FMG

## Autowashtag



Wir,  
die Ministrantenleiter  
Niedergösgen,  
waschen ihr Auto.

Am **Samstag, 16. August, ab 10.00 Uhr** bei der  
Coop Tankstelle in Schönenwerd.

**Der Kirchenrat**  
trifft sich am **Mittwoch, 20. August,**  
um **19.30 Uhr** zur nächsten Sitzung.



## Unsere Verstorbenen

Gilda Catinari  
\* 25. September 1926 – 11. Juli 2014 †  
Die Beisetzung hat in Italien stattgefunden.

## Besinnung für Jugendliche

„Ab die Post...!“



Nimm dir  
kurz Zeit...

**Freitag, 22. August 2014**

**19.00h / Schlosskirche**

Anschliessend Spielturnier im Jugendraum in  
verschiedenen Disziplinen und gemeinsames  
**PIZZA BACKEN!...**

bis ca. 22.00h

Komm doch auch!

## Samstag, 23. August

*Pfarrefest*  
Niedergösgen



**18.00 Uhr** Eucharistiefeier  
**19.00 Uhr** Festbetrieb,  
feine Grilladen und Salate,  
Kaffee und Kuchen,  
Quiz und Spiele für Kinder

Organisation: Pfarreirat und Ministranten

# Obergösgen

**Pfarramt:** Kirchweg 2, 4653 Obergösgen, Tel. 062 295 20 78, Fax 062 295 59 03  
**Ansprechperson:** Julia Rzeznik, Theologin  
**Pastoralassistentin:** Sr. Hildegard Schallenberg, Tel. 062 295 06 78  
**Bezugsperson:** Maria Raab, Pastoralassistentin, Tel. 062 295 39 28  
**Sekretariat:** Iris Stoll, DI 14.00 – 16.30 / FR 08.30 – 11.00 Uhr

julia.rzeznik@bluewin.ch  
schallenberg.h@bluewin.ch  
maria.raab@kathwinznau.ch  
pfarramt.obergoesgen@bluewin.ch

## Freitag, 15. August – Maria Himmelfahrt

### 10.00 Wort- und Kommunionfeier

mit Sr. Hildegard  
Jahrzeit für Conrad und Marie Kohler-Frei,  
Adolf und Blanda Näf Kohler  
Kollekte: Mission Indische Schwestern

## Samstag, 16. August – SOMMERNACHTSFEST

### 18.00 ökum. Gottesdienst mit Pfarrer Michael Schoger und Sr. Hildegard in der kath. Kirche

Der Gottesdienst wird vom Kirchenchor Lostorf umrahmt.  
Kollekte: Pro Pallium  
Ab 19.00 Uhr:  
Festwirtschaft auf dem Platz bei der kath. Kirche.  
Für die Kinder gibt es den Spielbus/Rollomobil zum Spielen!

## Sonntag, 17. August – 20. Sonntag im JK

### Kein Gottesdienst

Mittwoch, 20. August

### 09.00 Wort- und Kommunionfeier

mit Julia Rzeznik

Freitag, 22. August

09.00 Rosenkranzgebet

### VORANZEIGE

## Sonntag, 24. August – 21. Sonntag im JK

### Patrozinium Maria Königin

**10.00 Eucharistiefeier** mit Pfarrer Jürg Schmid, Sr. Hildegard und Julia Rzeznik. In diesem Gottesdienst heissen wir unsere neue Seelsorgerin Julia Rzeznik herzlich willkommen.

Die Feier wird von der Sängerin Martina Gfeller umrahmt und mit Orgel- und Posaenklängen begleitet.

Zum anschliessenden reichhaltigen Apéro sind alle Pfarreimitglieder herzlich eingeladen.

15.00 Vietnamesischer Gottesdienst

### Ministranten

Freitag, 15. August, 10.00 Uhr: Jens, Alicia



Julia Rzeznik

Wir heissen als neue Seelsorgerin in unserer Kirchengemeinde Frau Julia Rzeznik recht herzlich willkommen und wünschen ihr viel Glück und Gottes Segen für ihre Arbeit in unserer Kirchengemeinde.

Der Kirchenrat

### Wir gratulieren

am 20. August zum goldenen Hochzeitstag dem Ehepaar *Adelheid* und *Kurt Straumann*, Lostorferstrasse 12.

### Totengedenken

Am 8. Juli hat der Herr über Leben und Tod *Trudi Steiner-Deck* zu sich in die ewige Heimat gerufen.

*Gott schenke ihr ihren Frieden und den Angehörigen Trost in der Hoffnung auf ein Wiedersehen.*



### Sommernachtsfest Obergösgen

Samstag, 16. August, 18.00 Uhr:

### Ökumenischer Gottesdienst

mit dem kath. Kirchenchor Lostorf

19.00 Uhr: Festbetrieb

bei der katholischen Kirche.

Cool! Spielbus/Rollomobil für Kinder.

### Kollekte Sommernachtsfest

pro pallium ist eine gemeinnützige, spendenfinanzierte Stiftung. Sie berät, begleitet und entlastet Familien mit schwerstkranken Kindern und jungen Erwachsenen. Eigens dafür ausgebildete Freiwillige besuchen regelmässig die Familien zu Hause und stehen für Gespräche, Unternehmungen mit dem kranken Kind oder dessen Geschwister zur Seite. Eltern erhalten eine gezielte Beratung zu ihren Anliegen und werden mit anderen Betroffenen oder Beratungsstellen vernetzt. Die Familien werden auch nach dem Tod ihres Kindes sorgfältig weiterbegleitet.



# Winznau

**Pfarramt:** Kirchweg 1, 4652 Winznau, Tel. 062 295 39 28, Fax 062 295 17 52  
**Bezugsperson:** Maria Raab, Pastoralassistentin, Tel. 062 295 39 28  
**Sekretariat:** Judith Kohler, DI 08.00 – 11.15 Uhr, DO 08.00 – 11.15 Uhr und 13.30 – 15.30 Uhr

www.kathwinznau.ch  
maria.raab@kathwinznau.ch  
judith.kohler@kathwinznau.ch

## Freitag, 15. August – Maria Himmelfahrt

### 09.30 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier

mit Maria Raab  
Segnung der mitgebrachten Kräutersträusse  
Kollekte für das Frauenhaus AG/SO

## Sonntag, 17. August – 20. Sonntag im JK

### 09.30 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier

mit Maria Raab  
Dreissigster für Elisabeth Biedermann  
Jahrzeit für Urs Brügger-von Arx

### Ministrantenaufnahme

Diözesane Kirchenkollekte für die gesamtschweizerischen Verpflichtungen des Bischofs

Donnerstag, 21. August

08.30 Rosenkranz

### 09.00 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier

mit Julia Rzeznik

### VORANZEIGE

## Samstag, 23. August

### 18.00 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier

## Sonntag, 24. August

### 09.30 «Chile mit Chind»

im ref. Kirchgemeindehaus

### Planungssitzung der Lektoren und Kommunionhelfer am Dienstag, 19. August, um 19.30 Uhr.

### Ministrantenaufnahme vom 17. August

Wir freuen uns sehr, dass alle Erstkommunikanten von diesem Jahr Jesus am Altar dienen wollen. Es sind dies: *Rafaella Kusch*, *Serena Reino*, *Naya Mae Rutsch* und *Ivo Thalmann*.

Wir danken ihnen sowie allen Ministranten für ihren wertvollen Dienst am Altar, den sie jahraus und jahrein immer wieder für Gott und uns leisten. Den neuen Ministranten wünschen wir viel Freude mit ihrer neuen Aufgabe.

Alle – insbesondere auch Familien mit Kindern – sind recht herzlich zu diesem Gottesdienst eingeladen.

### Wir putzen unsere Kirche

Am **Samstag, 30. August**, findet in unserer Kirche ein Putztag statt, mit dem wir gemeinsam ein Zeichen der Solidarität setzen.

### Treffpunkt ist um 09.00 Uhr bei der Kirche.

Putzutensilien und Hilfsmittel sind vorhanden. Die 1. Etappe dauert bis 12.00 Uhr. Danach gibt's zur Stärkung einen Imbiss vom Grill. Die 2. Etappe ist von 13.00 – 16.00 Uhr vorgesehen. Es ist auch möglich, nur eine Etappe zu bestreiten.

Wir sind dankbar für alle Helfer und Helferinnen, die sich bis am 28. August beim Pfarramt, Tel. 062 295 39 28, für diesen Anlass anmelden.

Der Kirchgemeinderat

### Totengedenken

Am 18. Juli rief Gott *Elisabeth Helena Biedermann* im Alter von 90 Jahren zu sich heim.

Am 30. Juli holte Gott *Urs Tscharland-Ramel* im Alter von 81 Jahren in die ewige Heimat.

*Der Herr schenke ihnen die ewige Ruhe und das Licht seiner Herrlichkeit leuchte ihnen.*

### VORANZEIGE

### Kontaktgruppen-Ausflug

am **Donnerstag, 4. September**. Bitte unbedingt den Tag reservieren. *Kontaktgruppe der FG Winznau*

### Röm.-kath. Kirchgemeinde Winznau

Aufgrund der Demission einer unserer SakristanInnen suchen wir eine motivierte Person für dieses Amt. Sie teilen sich die Arbeit als

### nebenamtliche/r Sakristan/in

in Winznau

mit einem weiteren Sakristan.

Stellenantritt ist per sofort oder nach Vereinbarung. Entlohnung im Rahmen der Dienst- und Gehaltsordnung. Die Kirchenwäsche wird zusätzlich entlohnt.

Für weitere Auskünfte steht Ihnen das Pfarramt, 062 295 39 28, gerne zur Verfügung.

Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie bitte an die Präsidentin der Kirchgemeinde:  
Rita Del Favero,  
Eichackerstrasse 5, 4652 Winznau



### Wir gratulieren

81 Jahre *Urs Biedermann*

17. 8.

### Muki-Kafi

Montag, 18. August, um 14.30 Uhr im Pfarrsaal.

# Lostorf

**Pfarramt:** Räckholdernstrasse 3, 4654 Lostorf  
Tel. 062 298 11 32, Fax 062 298 33 20  
**Bezugsperson:** Marek Sowulewski, Diakon, Tel. 076 579 05 56  
**Sekretariat:** Martina Gfeller und Ursula Binder  
DI – FR 09.00 – 11.00 Uhr

[www.kath-kirche-lostorf.ch](http://www.kath-kirche-lostorf.ch)  
[marek.sowulewski@pr-goesgen.ch](mailto:marek.sowulewski@pr-goesgen.ch)  
[pfarramtlostorf@bluewin.ch](mailto:pfarramtlostorf@bluewin.ch)

**Sonntag, 17. August**

**09.30 Eucharistiefeier**

**Begrüssungsgottesdienst  
für Diakon Marek Sowulewski**

Verabschiedung von *Otto Herzig* als Koordinator, Begrüssung der neuen Pfarreiratspräsidentin *Susy Gabler* und der neuen Sakristanin *Renata Schranz*

**Beteiligung des Kirchenchores  
Im Anschluss an den Gottesdienst  
Einladung zu einem Apéro riche  
in das Sigristenhaus**

Jahrzeit für *Johann Baisotti-Fricker*; *Alfred* und *Anna Moll-Birrer* und Tochter *Gertrud Moll*; *Lina Bäni-Hürzeler*; *Hans* und *Sophie Peier-Senn*; *Hans* und *Lina Niggli-Rothenfluh*; *Barbara Egli*

**Abschied von Otto Herzig als Koordinator**

*Keiner von uns weiss, was er Menschen gibt. Es ist für uns verborgen und soll es bleiben. Manchmal dürfen wir ein wenig davon sehen, um nicht mutlos zu werden.*

*Albert Schweitzer*

Otto Herzig ist ein Mensch, der seit Jahrzehnten unserer Pfarrei mit Rat und Tat zur Seite steht.

Er gehörte zu den Gründungsmitgliedern des 1978 gegründeten Pfarreirates St. Martin. Der damalige Pfarreirat zählte noch über zwanzig Mitglieder. Seit seiner Gründung gehört er dem Rat ohne Unterbruch an.

Von 1989 bis 2012 amtierte Otto Herzig als dessen Präsident. Eine lebendige, spirituell verankerte Pfarrei war ihm wesentlich. Er war sich auch nie zu schade, bei den unzähligen Apéros mitzuhelfen und am Abwaschtag zu stehen.

In den Siebzigerjahren setzte sich die Liturgiereform des Zweiten Vatikanischen Konzils auch in unserer Pfarrei durch. Laien wurden vermehrt in den Gottesdienst einbezogen. Seit ihrer Gründung

im Jahr 1979 gehörte er bis 2014 der Liturgiegruppe an. Seine sonore Stimme beim Vortrag liturgischer Texte wurde zu seinem Markenzeichen.

Von 1989 bis 2013 war er, um die Verbindung zwischen den beiden Räten sicherzustellen, auch Mitglied des Kirchengemeinderates. Er setzte sich für den Internetauftritt von Pfarrei und Kirchgemeinde ein. So stammt der Grossteil der Beiträge auch von ihm, vor allem die Geschichte unserer Pfarrei und das Lebensbild unseres Kirchenpatrons.

1991 war er einer der Initianten der ökumenischen Gesprächsgruppe zur Bibel. In den 25 Jahren ihres Bestehens hat er kaum an einer ihrer monatlichen Zusammenkünfte gefehlt, denn die Kenntnis der biblischen Grundlage des Glaubens war für ihn von erstrangiger Bedeutung.

Das Bemühen um die Einheit der Christen ist ein weiteres Herzensanliegen von Otto Herzig. Seit der Schaffung einer ökumenischen Arbeitsgruppe im Jahr 1993 gehört er ihr an. Früchte dieser Arbeitsgruppe sind nicht bloss regelmässige ökumenische Gottesdienste und Vorträge, sondern auch ein offenes und unverkrampftes Verhältnis der katholischen mit der reformierten Schwesterkirche, ein wachsendes gegenseitiges Verständnis für eine andere Sicht des Glaubens, Dankbarkeit an seinem Reichtum teilhaben zu dürfen.


Die grösste Herausforderung im kirchlichen Engagement von Otto Herzig trat nach der Demission von Dr. Michael Born, dem letzten Gemeindeleiter unserer Pfarrei, gegen Ende 2009 an ihn heran, ist doch das Amt des Koordinators weder im kanonischen noch im Staatskirchenrecht vorgesehen. Obwohl ein Leben lang an theologischen Fragen interessiert und in der Kirche beheimatet, wollte er nie einen studierten Theologen oder Pastoralassistenten ersetzen. Was anfänglich als Vakanz von wenigen Monaten eingeschätzt worden war, erstreckte sich schliesslich auf eine Zeitspanne von fast fünf Jahren. Dass diese lange Wüstenwanderung ohne sichtbaren Schaden durchgestanden werden konnte schreibt Otto Herzig vor allem der Begleitung, dem Mittragen und der Solidarität

vieler Menschen zu, nicht zuletzt auch dem Verständnis und der Nachsicht der Gemeinde. Besonders dankbar ist er Dekan Jürg Schmid, der die pastorale Letztverantwortung trug und in Hunderten von Sitzungen die Gemeinde diskret leitete, dem Pfarreirat, auf dessen Hilfe er sich stets verlassen konnte, dem Seelsorgeteam, welchem wir während der ganzen ganzen Vakanz ein uneingeschränktes Gottesdienstangebot verdanken. Marek Sowulewski, der neuen Bezugsperson von Lostorf, wünscht Otto Herzig Gottes reichsten Segen. Möge es ihm gelingen, unsere Pfarrei immer mehr in den noch jungen Pastoralraum Gösgen zu integrieren und dessen erweiterte seelsorgliche Möglichkeiten auch für unsere Gemeinde fruchtbar zu machen.

*Der Artikel wurde von Frau Monika Renggli in Zusammenarbeit mit Otto Herzig verfasst.*

*Auch ich danke Otto Herzig von Herzen für die kollegiale Zusammenarbeit. In unseren gemeinsamen Sitzungen wurde nicht nur Administratives besprochen, es kamen auch theologische und kirchliche Themen zur Sprache. Die Begegnungen mit Otto Herzig haben mir nicht nur Freude gemacht, sondern mich stets auch bereichert.*

*Jürg Schmid, Pastoralraumpfarrer*

 **Sommerabend-Grillplausch**  
**am Mittwoch, 20. August, 19.30 Uhr**  
**bei der reformierten Kirche Lostorf,**

gemeinsam mit den Landfrauen und den reformierten Frauen. Unsere Grillmeisterin Rita Manser wird wiederum feine Bratwürste zubereiten. Ebenso gibt es ein Salatbuffet und verführerische Desserts.

Herzliche Einladung.

*Vorstand FMG*

# Stüsslingen-Rohr

**Pfarramt:** Hauptstrasse 25, 4655 Stüsslingen-Rohr  
Tel. 062 298 31 55, Fax 062 298 31 71  
[www.pfarrei-stuesslingen.ch](http://www.pfarrei-stuesslingen.ch)

**Gemeindeleitung:** Andrea-Maria Inauen Weber  
[pfarramt@pfarrei-stuesslingen.ch](mailto:pfarramt@pfarrei-stuesslingen.ch)

**Sekretariat:** Iris Stoll-Meier, [sekretariat@pfarrei-stuesslingen.ch](mailto:sekretariat@pfarrei-stuesslingen.ch)

**Freitag, 15. August – Maria Himmelfahrt**

**09.30 Wort- und Kommunionfeier**

mit Blumen- und Kräutersegnung, umrahmt mit Pan- und Altflötenklängen  
*Opfer für den Bruno Manser Fonds zum Schutz des Regenwaldes, anschliessend Kaffeehöck, organisiert vom Frauenforum*

**Sonntag, 17. August – 20. Sonntag im Jk**

**09.30 Wort- und Kommunionfeier**

Jahrzeit für Pfarrer Josef von Arx  
*Opfer für die Aufgaben des Bistums*

*Donnerstag, 21. August – Kapelle Rohr*

**19.30 Eucharistiefeier**

*Freitag, 22. August*

19.00 Rosenkranzgebet

**Sonntag, 24. August**

**11.00 Wort- und Kommunionfeier**

**Neue Berichte und Bilder**

Beachten Sie bitte die aktuellen Berichte und Bilder auf unserer Homepage:

[www.pfarrei-stuesslingen.ch](http://www.pfarrei-stuesslingen.ch). Es lohnt sich!

**Maria Himmelfahrt 2014**

Im Gottesdienst am Fest Maria Himmelfahrt am Sonntag, 15. August, um 09.30 Uhr werden traditionellerweise Blumen und Kräuter gesegnet.

Die Feier wird von Frauen aus der Liturgiegruppe mitgestaltet und von Raphael Schaad und Maria Kunzelmann mit Flötenklängen verschönert.

Im Anschluss an den Gottesdienst lädt das Frauenforum alle Teilnehmenden herzlich zum Kaffee ins Pfarreisäli oder bei freundlichem Wetter auf dem Kirchenplatz ein.



*Frohes Beisammensein nach dem Gottesdienst an Maria Himmelfahrt 2013*

**Neun neue Minis**

Im Freiluftgottesdienst am Sonntag, 10. August, sind folgende katholischen Kinder neu in unsere Minischar aufgenommen worden:

*Jan Aregger, Valentin Fernandez, Ramona Fischer, Yannis Hauenstein, Kim Kunz, Lara Lauber, Melanie Meier, Asa Straumann und Roman von Arx.*

Wir danken den Kindern für ihre Bereitschaft zum Dienen und wir wünschen ihnen bereichernde Erlebnisse und Freundschaften in unserer Minischar.

**Eheverkündigung**

Am Samstag, 23. August, um 14.00 Uhr schliessen *Claudia Brunner* und *Michael Däster* im Müllerhaus in Lenzburg den Bund der Ehe.

*Gottes Liebe und Treue, sein Beistand und Segen begleite das Paar auf dem gemeinsamen Lebensweg.*

**Frauenforum – Freilichttheater**

Das Frauenforum besucht am **Mittwoch, 27. August**, «Das kleine Welttheater» in Niedergösgen. Auskunft gibt Marlies Käser, Tel. 062 298 11 34.

# Pastoralraum Niederamt Süd

**Projektleiter:** Wieslaw Reglinski, Tel. 062 849 10 33  
 pfarramt.grbach@bluewin.ch  
**Sekretariat:** Eva Wegmüller,  
 eva-wegmueller@bluewin.ch

## Liebe Pfarreiangehörige

Ich heisse Flavia Schürmann, bin 25 Jahre alt und komme aus Kestenholz, wo ich auch aufgewachsen bin. Nach der Primarschule in Kestenholz habe ich das Gymnasium an der Kantonsschule Olten besucht. In meiner Kindheit und Jugend war ich lange Ministrantin und begeistert in der Jungwacht und Blauring (Jubla) aktiv. Ich habe viele unvergessliche Erinnerungen an die Sommerlager und die tollen Gemeinschaftserlebnisse. Später war ich selber Leiterin in der Jubla und im Pfarreirat engagiert.

Nach der Matura schrieb ich mich für das Theologiestudium an der Universität Luzern ein. Die letzten sechs Jahre mit Studium in Luzern und einem Auslandssemester in Münster (D) waren eine tolle

Zeit. Es war ein Eintauchen in viele zuvor noch unbekannt Themen und Fragen. In diesem Frühjahr konnte ich nun das Theologiestudium erfolgreich abschliessen.

Die letzten drei Monate durfte ich im schönen Montpellier, in Südfrankreich, im Rahmen eines Sprachaufenthalts verbringen.

Nun freue ich mich darauf, dass ich bei Ihnen in Däniken und im ganzen Pastoralraum Niederamt Süd als Pastoralassistentin einsteigen und mit einem grossen Team zusammenarbeiten werde. In den kommenden zwei Jahren absolviere ich das Nachdiplomstudium Berufseinführung (NDS BE), welches zur Begleitung und zum Einstieg in die pastorale Praxis vom Bistum Basel zusammen mit der Theologischen Fakultät Luzern durchgeführt wird.

Besonders gespannt bin ich, Sie kennen zu lernen und mit Ihnen in Austausch zu kommen, um gemeinsam lebendige Kirche zu gestalten.



Flavia Schürmann

## Dulliken

**Pfarramt und Sekretariat:** Bahnhofstrasse 44, 4657 Dulliken,  
 www.st-wendelin-dulliken.ch  
**Pfarradministrator:** Wieslaw Reglinski, Tel. 062 849 10 33  
**Mitarbeitender Priester:** Josef Schenker, Tel. 062 295 40 25  
 josef.schenker@bluewin.ch

**Mitarbeiterin:** Christa Niederöst, Tel. 062 295 56 87  
 niederoest.c@bluewin.ch  
**Sekretariat:** Verena Studer, pfarramt.dulliken@bluewin.ch  
 Tel. 062 295 35 70, Fax 062 295 64 20  
**Bürozeiten:** MO – MI und FR: 08.00 – 11.30 Uhr, DO: 13.30 – 17.00 Uhr

### Freitag, 15. August

#### Fest Mariä Aufnahme in den Himmel

Opfer: Lourdespilgerverein des Kt. Solothurn

**09.45 Eucharistiefeier** mit Pfr. Josef Schenker  
 mit Kräutersegnung, Chorgesang

11.30 Kroatischer Gottesdienst

### 20. Sonntag im Jahreskreis

Diözesanes Kirchenopfer für die gesamtschweizerischen Verpflichtungen des Bischofs

### Samstag, 16. August

**17.30 Eucharistiefeier** mit Pfr. Robert Dobmann

### Sonntag, 17. August

11.30 Kroatischer Gottesdienst

Montag, 18. August

19.00 Rosenkranz

Dienstag, 19. August

**09.30 Gottesdienst** im Altersheim Brüggli  
 (evang.-ref.)

Mittwoch, 20. August

**09.00 Eucharistiefeier**

Gedächtnis des Frauenvereins für Erna Wyss-Fluri

### VORANZEIGE

### Samstag, 23. August

**17.30 Eucharistiefeier** mit Pfr. Robert Dobmann

### Am Fest Mariä Himmelfahrt

wird der Gottesdienst um **09.45 Uhr** vom Kirchenchor musikalisch umrahmt. An diesem Tag werden auch wieder die von ihnen mitgebrachten Kräuter- und Blumensträuße gesegnet. Wir bitten Sie, diese vor dem Altar zu deponieren.



Kräutersegnungen gab es ursprünglich nicht nur am Fest Maria Himmelfahrt. Viele Kräuter sind aber erst Mitte August reif, so blieb die Segnung am 15. August bis heute in vielen Pfarreien erhalten. Der Kräuterstrauß besteht z.B. aus Wermut, Salbei, Minze, Kamille, Thymian und anderen Heilpflanzen. Oft werden auch Blumen eingebunden. Der Segen und die Schönheit der Schöpfung sind so in den Gottesdienst hineingenommen und verbunden mit der Bitte um das Heil des ganzen Menschen.

### Minitreffen: Sticker-Tauschbörse

Bald ist es soweit, das Minifest 2014 in St. Gallen rückt immer näher. Fleissig wurden bei den Gottesdiensten Sticker gesammelt. Am **Samstag, 16. August**, treffen wir uns um **14.00 Uhr** im Obergeschoss der katholischen Kirche. Nehmt euer Heft und die Sticker mit, so könnt ihr eure vorigen Sticker mit anderen Minis tauschen. Für ein volles Album wirst du belohnt. Bei der Tauschbörse am Minifest erwartet dich ein Geschenk, wenn du dein volles Album vorzeigst. Den Sticker Nr. 117 gibt es nur am Minifest!

### Pfarreiagenda September

14. Sept. Erntedankfest: 09.45 Uhr Jodlermesse mit dem Jodlerklub Passwang Mümliswil  
 20. Sept. Pfarreiwallfahrt nach Mariastein  
 21. Sept. Ökum. Betttagsgottesdienst um 09.45 Uhr in der ref. Kirche Dulliken  
 Reservieren Sie sich diese Termine.  
 Wir freuen uns, wenn Sie dabei sind.

### Einladung zur Pfarreiwallfahrt nach Mariastein

#### Samstag, 20. September

12.00 Uhr: Abfahrt Bushaltestelle Schäfer  
 12.05 Uhr: Bushaltestelle Altersheim Brüggli  
 12.10 Uhr: Kirchenplatz  
 12.15 Uhr: Post – Fahrt über den Passwang nach Mariastein.  
 Nach der Ankunft Kaffeehalt  
 15.00 Uhr: Besuch der Non mit der Klostersgemeinschaft.  
 15.30 Uhr: Tonbildschau, anschliessend freie Zeit zum persönlichen Gebet.  
 17.30 Uhr: Wallfahrtsgottesdienst in der Gnadenkapelle. Anschliessend Rückfahrt mit Halt zum Nachtessen.  
 Um ca. 22.00 Uhr Ankunft in Dulliken  
**Kosten:** ca. Fr. 40.– für Carfahrt, Führung und alle Trinkgelder / Kinder bezahlen die Hälfte

**Anmeldung bis 15. September** an das Pfarreisekretariat, Tel. 062 295 35 70.  
 Wir freuen uns, wenn Sie dabei sind.

*Das Seelsorgeteam und der Pfarreirat*

Die Programme liegen in der Kirche zum Mitnehmen auf.

### Kirchenopfer Juni – Juli 2014

1. 6. Medienopfer	Fr. 139.05
7. 6. Diöz. Priesterseminar Luzern	Fr. 269.00
15. 6. Caritas Flüchtlingshilfe	Fr. 586.10
19. 6. Pfarrebedürfnisse	Fr. 211.10
21. 6. Jugend + Sprachen Olten	Fr. 123.60
29. 6. Papstopfer	Fr. 109.60
5. 7. Christophorus-Opfer MIVA	Fr. 264.30
12. 7. Ansgar Werk Schweiz	Fr. 117.10
19. 7. Fidei Donum Missionseinsatz	Fr. 118.50
26. 7. Stiftung Theodora	Fr. 166.00
28. 7. Trauerfeier: Hilfe für Flüchtlinge aus Syrien	Fr. 324.00
Opfer der Mittwochsgottesdienste April – Juli	Fr. 55.00
Antoniuskasse Juni/Juli	Fr. 911.05
Erlös aus der Kaffeekasse im OG für die Stiftung Theodora	Fr. 171.00

*Herzlichen Dank für alle Spenden!*

### Totengedenken

Am 19. Juli ist im Altersheim Brüggli Frau *Erna Wyss-Fluri* im Alter von 97 Jahren gestorben. Die Trauerfeier hat am 25. Juli stattgefunden.

Am 20. Juli ist im Spital Olten Frau *Bruna Näf-Ferretti* im Alter von 88 Jahren gestorben. Die Trauerfeier hat am 28. Juli stattgefunden.

*Gott, der Herr schenke den Verstorbenen die ewige Freude und tröste die Angehörigen.*

**Frauenverein:** Zum **ökum. Grillabend** sind wir am **Montag, 18. August, um 19.00 Uhr** beim christkath. Frauenverein in Starrkirch eingeladen. Wir freuen uns auf einen gemütlichen Abend mit vielen Teilnehmerinnen.

### Der Pfarreirat

trifft sich zu seiner nächsten Sitzung am **Dienstag, 19. August, um 19.00 Uhr** im alten Pfarrsaal beim Pfarrhaus.



# Gretzenbach

**Pfarramt und Sekretariat:** Kirchweg 9, 5014 Gretzenbach  
Tel. 062 849 10 33  
**Pfarradministrator:** Wieslaw Reglinski  
pfarramt.grbach@bluewin.ch  
**Mitarbeitender Priester:** Robert Dobmann, Tel. 062 849 03 79

**Mitarbeiterin:** Christa Niederöst, niederoest.c@bluewin.ch  
**Sekretariat:** Marianne Bolliger,  
rksekretariat@bluewin.ch  
Fax 062 849 01 37  
Do 13.30 – 16.00 Uhr

## Freitag, 15. August Mariä Himmelfahrt

10.15 Wortgottesdienst mit Kräutersegnung  
mit Christa Niederöst

## Sonntag, 17. August

10.15 Eucharistiefeier  
mit Pfarrer Robert Dobmann  
JZ für Norbert Grütter  
JZ für Engelbert Meier-Etspüler  
JZ für Silvia Spinetti-Wollny  
JZ für Mina und Josef Spielmann-Henzmann

## Donnerstag, 21. August

08.30 Werktagsgottesdienst

**Die Kollekte** vom 17. August ist für das Diözesane Kirchenopfer für die gesamtschweizerischen Verpflichtungen des Bischofs bestimmt. Herzlichen Dank.

## Kräutersegnung am Fest Maria Himmelfahrt

Dieser schöne alte kirchliche Brauch ist seit rund 1000 Jahren überliefert. Bei der Kräutersegnung werden die schützenden und heilenden Kräfte der Natur besonders hervorgehoben. Wir segnen das, was uns Gott für unsere Heilung, für unser Heil geschenkt hat. Wir segnen das, was Menschen die Gesundheit, das Heil schenken soll. Die Apotheke Gottes ist vielfältig und kostbar. Sie sind eingeladen, am 15. August duftende, heilbringende Kräuter vor den Altar zu bringen. Während dem Gottesdienst um 10.15 Uhr werden diese Kräuter und Heilpflanzen dann gesegnet.

Christa Niederöst

## Maria im Altersheim?

Früher war der 15. August ein grosser Feiertag: man feierte ihn acht Tage lang, wie bei den grossen Festen von Weihnachten, Epiphanie und Pfingsten. Heute ist davon meist nicht mehr viel übriggeblieben. Ist Maria heute für viele wie eine Frau, die man ins Altersheim getan und dort mehr oder weniger vergessen hat?

Sie wurde «mit Leib und Seele in den Himmel aufgenommen», lehrt uns die Kirche.

Wie stellen wir uns aber diesen Himmel vor? Als ein Altersheim, wo man ausruhen kann? Oder doch als ein Ort, wo das Leben erst richtig beginnt, wo es erst richtig los geht?

Aufgrund von dem, was in der Bibel über Maria steht, kann man sich kaum vorstellen, dass sie halb vergessen, auf einem Ruhkissen, in einem himmlischen Altersheim ruhen soll. Ihre Botschaft ist einfach und inspirierend: «Was er euch sagt, das tut» (Joh 2, 5).



Foto: Briefmarkenklappkarten zum Jubiläum der marianischen Schönstatt-Bewegung

Maria ist also nicht im Altersheim, sie tut weiterhin vieles im Verborgenen – vielleicht mehr, als wir ahnen? Und sie erwartet uns dort, wo es offensichtlich erst richtig losgeht: in der Gemeinschaft des Himmels, mit Gott und allen seinen Heiligen.

## Ökumen. Frauengemeinschaft

Zum Bräteln beim Waldhaus am Donnerstag, 21. August ab 19 Uhr wünschen wir der Frauengemeinschaft einen tollen Abend und gutes Wetter.

# Däniken

**Pfarramt und Sekretariat:** Josefstrasse 3, Postfach 47,  
4658 Däniken  
**Pfarradministrator:** Wieslaw Reglinski  
pfarramt.grbach@bluewin.ch  
**Mitarbeitender Priester:** Robert Dobmann, Tel. 062 849 03 79

**Mitarbeiterin:** Christa Niederöst, niederoest.c@bluewin.ch  
**Sekretariat:** Andrea Brunner, kath.daniken@bluewin.ch  
Tel. 062 291 13 05  
Fax 062 849 01 37  
Mo 08.30 – 11.15 und Mi 08.30 – 11.15 Uhr

## Freitag, 15. August Maria Himmelfahrt

10.15 Eucharistiefeier  
mit Pfarrer Robert Dobmann

## Freitag, 15. August

17.30 Rosenkranz

## Samstag, 16. August

18.00 Wortgottesdienst  
mit und Begrüssung von Flavia Schürmann  
JZ für Margaritha und Hermann Studer-Feller

## Mittwoch, 20. August

08.30 Werktagsgottesdienst

## Die Kollekte

vom 16. August ist für die Verpflichtungen des Bischofs. Herzlichen Dank.

## An alle Minis:

### Sticker-Tauschbörse in Dulliken

Bald ist es soweit, das Minifest 2014 in St. Gallen rückt immer näher. Fleissig wurden bei den Gottesdiensten Sticker gesammelt. Am Samstag, 16. August, treffen wir uns um 14.00 Uhr im Obergeschoss der katholischen Kirche. Nehmt euer Heft und die Sticker mit, so könnt ihr eure restlichen Sticker mit anderen Minis tauschen. Für ein volles Album wirst du belohnt. Bei der Tauschbörse am Minifest erwartet dich ein Geschenk, wenn du dein volles Album vorzeigst. Den Sticker Nr. 117 gibt es nur am Minifest!

Christa Niederöst

## Das Pfarreisekretariat

ist am Montag, 18. August, nicht besetzt.

## Wandergruppe «Sonneschyn»

Am Mittwoch, 20. August, um 13 Uhr treffen wir uns bei der Kirche und unternehmen eine Wanderung Chrummacher – Löchli – Eich-Kapelle. Auf eine muntere Wanderschar freut sich die Leitung.

## Ausflug Senioren Däniken

Am Donnerstag, 21. August, findet eine Seniorenfahrt statt, die alle zwei Jahre durch die Einwohnergemeinde Däniken organisiert wird. In diesem Jahr ist die Region Fribourg das Reiseziel. Wir wünschen allen Teilnehmenden einen wunderschönen Tagesausflug. Als Vertreterin der kath. Pfarrei Däniken wird Flavia Schürmann an der Reise teilnehmen. Eine gute Gelegenheit zum ersten Kennenlernen.

## MITTEILUNGEN

### Neue Seelsorgerin im Pastoralraum

Ab dieser Woche dürfen wir im zukünftigen Pastoralraum Niederamt Süd unsere neue, junge Pastoralassistentin Flavia Schürmann begrüßen und erleben. Sie wird in allen fünf Pfarreien eingesetzt, mit dem Schwerpunkt ihrer Tätigkeit in Däniken. Wir wünschen ihr viele schöne Erfahrungen und Begegnungen und hoffen, dass unser Pastoralraum und die Pfarrei Däniken zu ihrer ersten seelsorgerlichen Liebe werden (vgl. Offb 2, 4).

Pfr. Wieslaw Reglinski

## Jubiläumsgottesdienst vom 25. Mai

50 Jahre ist eine lange Zeit und doch habe ich das Gefühl, die Einweihung habe erst stattgefunden. Ich hatte damals das Privileg, als Ministrant die ganze Zeremonie an vorderster Front zu erleben und wurde am selben Tag auch gefirmt... Ich möchte unserem Bischof Felix herzlich danken, dass er heute mit uns diesen Jubiläumsgottesdienst gefeiert hat.

Sehr geehrter Herr Bischof, sie haben uns geistige Nahrung gebracht, ich möchte ihnen als Dank einen Korb voll körperliche Nahrung mit Spezialitäten aus dem Niederamt mit nach Solothurn geben. (Aus dem Dankeswort von Franz-Xaver Schenker, Kirchengemeindepräsident)



# Schönenwerd

**Pfarramt:**  
Schmiedengasse 49, 5012 Schönenwerd, Tel. 062 849 11 77  
rk-pfarramtschoenenwerd@bluewin.ch  
**Öffnungszeiten:** Mo – Fr 08.30 – 11.30 Uhr  
**Sekretariat:** Monika Häfliger, Silvia Rötheli

**Gemeindeleiter ad interim:**  
Peter Kessler, Tel. 062 849 15 51, peterkessler@bluewin.ch  
**Mitarbeitender Priester mit Pfarrverantwortung:**  
Wieslaw Reglinski, Pfarradministrator Gretzenbach

## Freitag, 15. August FEST DER AUFNAHME MARIAS IN DEN HIMMEL PATROZINIUM UNSERER PFARREI

09.00 *Italiengottesdienst*

09.30 **Wortgottesdienst** mit Flavia Schürmann  
*im Haus im Park*

10.15 **Festgottesdienst – Wortgottesdienst**  
mit Peter Kessler  
*Der Kirchenchor singt die Pastoralmesse von  
Anton Diabelli*  
Orgel: B. Nacht

**Kollekte nach Ansage**

**Samstag, 16. August**  
16.30 Rosenkranzgebet

## Sonntag, 17. August 20. SONNTAG IM JAHRESKREIS

09.00 *Italiengottesdienst*

10.15 **Wortgottesdienst** mit Flavia Schürmann  
Orgel: Katja Deutschmann

**Kollekte: Diözesanes Kirchenopfer für die  
gesamtschweizerischen Verpflichtungen des  
Bischofs**

**Samstag, 23. August**  
16.30 Rosenkranzgebet

### JAHRESZEITEN

**Bitte beachten Sie, dass die nächsten  
Mittwoch- und Freitag-Jahrzeiten wie folgt  
gehalten werden: Mittwoch, 27. August  
Freitag, 5. September**

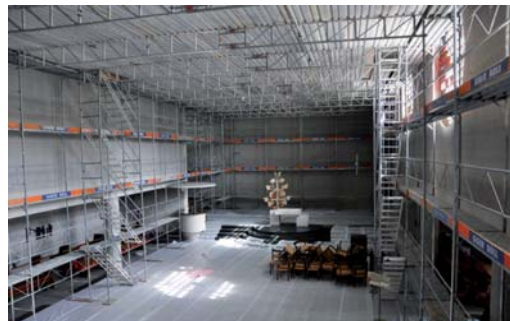
## Frauen- und Müttergemeinschaft St. Elisabeth

Am **Mittwoch, 20. August**, findet um  
**18.30 Uhr** ein Bräteln ums oder im Pfarreiheim  
statt. Grilladen bitte selbst mitnehmen, für Ge-  
tränke und Dessert ist gesorgt.

### Kollektenrapport

Für folgende Kollekten möchten wir uns ganz  
herzlich bedanken:  
29. 6. Papstopfer Fr. 102.–

### Rückblick auf die Malerarbeiten in unserer Kirche:



### Kirchenchor

Unsere nächste **Chorprobe** findet am **Donnerstag,  
21. August, 20.00 Uhr** im Pfarreiheim statt.

### Pfarrerrat

Der Rat trifft sich am zur **Sitzung** am **Donnerstag,  
21. August, 20.00 Uhr** im Pfarreiheim.

### Kolibri

Am **Freitag, 22. August, um 17.00 Uhr**, findet eine  
Kolibri-Stunde im Ref. Kirchgemeindehaus statt.

# Walterswil

**Pfarramt St. Josef:**  
Rothackerstrasse 21, 5746 Walterswil  
Tel. 079 307 75 00

**Seelsorgerin:** Beatrix von Arx-Ingold  
**Privat:** Sonnenrainstrasse 35b, 4562 Biberist  
Tel. 032 672 25 27 / bona\_i@solnet.ch  
**Bürostunden:** Fr 09.00 – 17.00 Uhr oder nach Vereinbarung  
\* Weitere wichtige Informationen unter Pfarrei Schönenwerd\*



**Freitag, 15. August – Maria Himmelfahrt**  
09.00 **Wortgottesdienst mit Kräutersegnung**  
mit Peter Kessler

**Sonntag, 17. August**  
09.00 **Wortgottesdienst** mit Flavia Schürmann  
*Dreissigster für Willy Schenker-Stadelmann*  
Wir heissen die neue Seelsorgerin aus dem  
Pastoralraum herzlich willkommen.  
*Diözesanes Kirchenopfer für die gesamtschwei-  
zerischen Verpflichtungen des Bischofs*

**Sonntag, 24. August**  
09.00 **Wortgottesdienst**

### Feiertag Aufnahme Marias in den Himmel

Die Heilkräuter der Schöpfung, die wir an «Maria  
Himmelfahrt» im Gottesdienst segnen, sollen Aus-  
druck unseres Glaubens sein, dass Gott uns Men-  
schen sein Heil verheissen hat und nicht den Tod.  
Wir laden Sie ein, einen bunten Strauss in den  
Gottesdienst mitzubringen und diesen auf die  
Altarstufe zu legen.

### Wichtige Mitteilung!

Nach der Verabschiedung unserer Seelsorgerin  
Beatrix von Arx ist Herr Peter Kessler vom Pfarr-  
amt Schönenwerd für unsere Pfarrei Walterswil  
zuständig. Wir werden weiterhin vom Seelsorge-  
team des Zweckverbandes betreut.

Wir hoffen auf eine erfolgreiche Zusammenarbeit.

*Bitte entnehmen Sie die Angaben im Pfarrblatt  
unter Pfarrramt Schönenwerd.*

### Röm.-kath. Kirchgemeinde Walterswil

## Einladung zur ordentlichen Kirchgemeindeversammlung

**Mittwoch, 27. August 2014, um 20.00 Uhr  
im Pfarrsali**

### Traktanden:

1. Begrüssung
2. Protokoll vom 10. Dezember 2013
3. Rechnung 2013
4. Sanierung Kirchenglocken mit Bruttokredit  
von von Fr. 80.000.–
5. Verschiedenes

Zu dieser Versammlung sind alle Kirchgemein-  
demitglieder herzlich eingeladen.

*Der Kirchgemeinderat*

# Die Entstehung des Markusevangeliums

Das älteste der vier Evangelien entstand um 70 n.Chr. und konnte sich auf eine Passionserzählung abstützen

**Auf der letzten Seite von «Kirche heute» findet sich in jeder Ausgabe ein «Impuls». Sechs Autorinnen und Autoren wechseln sich darin ab, von einem vorangestellten Bibeltext eine Brücke zu heutigen Erfahrungen anzubieten. Ab dieser Ausgabe werden sie dabei von Texten aus dem Markusevangelium ausgehen, dem ältesten der vier Evangelien.**

Man kann und darf die Bibel wie jedes Buch ohne Vorwissen lesen. Allerdings hat man meist eine bestimmte Erwartung, wenn man sich ans Lesen macht. Ein Krimi sollte spannend sein, eine Liebesgeschichte ans Herz gehen, ein Zeitungsbericht der Wirklichkeit entsprechen. In der Regel wissen wir etwas zur Gattung des Textes, bevor wir mit lesen beginnen. Wer am Bahnhof auf dem weissen Ausgang Abfahrtszeiten sucht, wird den Zug verpassen. Wer die Farbgebung nicht kennt, aber die Überschrift liest, wird schnell von den Ankunftszeiten zum gelben Fahrplan wechseln.

In der Bibel sind die Überschriften allerdings meist spätere Zufügungen. Der Titel «Evangelium nach Markus» wurde zwar schon im zweiten Jahrhundert über den Text gesetzt, geschrieben aber wurde es um 70 nach Christus. Ob der Verfasser wirklich Markus hiess oder wer dieser Markus war, weiss die Bibelwissenschaft nicht. Was sie aber sagen kann: Das Markusevangelium ist das älteste, die Autoren des Lukas- und Matthäusevangeliums kannten und nutzten es. Weil diese drei Evangelien – im Gegensatz zum Johannesevangelium – vieles gemeinsam haben, man sie also nebeneinander betrachten kann, werden sie «synoptische» Evangelien genannt.

Eusebius von Cäsarea zitiert in seiner nach 300 verfassten Kirchengeschichte Bischof Papias von Hierapolis aus dem zweiten Jahrhundert, der sich seinerseits auf Johannes den Presbyter beruft. Der soll gesagt haben: «Markus war der Dolmetscher des Petrus. Er schrieb alles, woran er sich erinnerte, sorgfältig auf.» Und dieser Markus war wohl jener Johannes Markus, der in der Apostelgeschichte (Apg 12,12, 12,25 und 13,5) zum Begleiter des Paulus wird. Als Begleiter des Petrus taucht er im Neuen Testament nur am Ende des ersten Petrusbriefes auf (1 Petr 5,13). Die Bibelwissenschaft bezweifelt allerdings, dass dieser Markus das gleichnamige Evangelium geschrieben hat. Denn es finden sich gar keine Anklänge an Paulus, dessen Helfer er war. Und im geografischen Wissen über das damalige Palästina ist der Autor nicht ganz sattelfest.

Mit seiner Schrift hat sich Markus wohl auf verschiedene Überlieferungstraditionen gestützt und an Heidenchristen gewendet. Dafür spricht, dass er jüdische Sitten jeweils erklärt. Sein Griechisch zeigt auch keine semitischen Einflüsse. Umstritten ist, ob das Evangelium in Rom abgefasst wurde, wie dies die altkirchliche Tradition behauptet. Einig ist man sich hingegen weitgehend, dass es um 70 n.Chr. geschrieben wurde.

Der Verfasser dieser Schrift hat die Textgattung «Evangelium» überhaupt erst geprägt. Er beginnt seinen Text mit den Worten «Anfang des Evangeliums von Jesus Christus, dem Sohn Gottes.» Anders als Matthäus und Lukas kennt Markus keine Kindheitsgeschichte. Diese Schrift erzählt von Jesu Wirken als erwachsenem Mann von der Taufe bis zum Tod am Kreuz, auf den das ganze Evangelium ausgerichtet ist. Die Passionserzählung lag ihm wohl schon als grössere Einheit vor. Die ältesten Handschriften enden übrigens mit den Worten des Engels am leeren Grab zu den Frauen, die Jesu Leichnam salben wollten. Die Verse 9 bis 20 zu den Erscheinungen des Auferstandenen sind nach Erkenntnissen der Forschung erst in der ersten Hälfte des 2. Jahrhunderts angefügt worden. Markus überliefert mehr vom Wirken Jesu als von seinen Worten. Doch als Thema der Botschaft Jesu wird gleich bei seinem ersten Auftreten (Mk 1,14-15) das Reich Gottes genannt: «Die Zeit ist erfüllt, das Reich Gottes ist nahe.»

Alois Schuler

## Impuls-Autorinnen und Autoren

Ab dieser Ausgabe geben auf der letzten Seite folgende sechs theologisch geschulten Persönlichkeiten jeweils einen «Impuls»:

*Peter von Sury* (\*1950) ist seit 2008 Abt des Benediktinerklosters Mariastein. Vor seinem Eintritt in den Orden und dem Theologiestudium in Einsiedeln und Rom studierte er Recht, Journalistik, Geschichte und Philosophie.

*Tamara Steiner* ist Baldegger Schwester, Logotherapeutin und besonders interessiert an biblischen Sprachen und an Fragen, die das Menschsein und Menschen in ihrer Beziehung zum Ewigen und zueinander betreffen.

*Ludwig Hesse* (Jahrgang 1949) war bis zur Pensionierung Spitalseelsorger im Kantonsspital Liestal. Er betrachtet den Glauben als Lebenshilfe.

*Sarah Biotti*, geboren 1976, ist Theologin und bei der Fachstelle katholisch bl.bs zuständig für den Bereich Diakonie. Sie wohnt im Baselbiet, ist Mutter, mag Amal, das arabische Wort für Hoffnung, und Sonnenblumen.

*Josef Imbach*, geboren 1945, war Professor für Fundamentaltheologie an der Theologischen Fakultät San Bonaventura in Rom. Er ist vor allem durch seine Vortragstätigkeit und als Autor zahlreicher Bücher bekannt.

*Mathias Jäggi*, geboren 1974, diplomierter Theologe und Caritaswissenschaftler, ist Stellenleiter des Pfarreisozialdienstes Binningen-Bottmingen. Er beschäftigt sich mit der sozial-caritativen Seite des Glaubens und ist beruflich mit Menschen unterschiedlichster Nationen und Religionen in Kontakt. Sein Arbeitsalltag ist bestimmt von Themen wie Arbeit, Geld, Wohnen und Migration/Integration. Er ist verheiratet, engagierter Familienvater und ehrenamtlich aktiv als Leiter der Kirchenband DeLight.



Peter von Sury, Tamara Steiner, Ludwig Hesse, Sarah Biotti, Josef Imbach, Mathias Jäggi (v.l.).

# Was

# Wann

# Wo

## Schriftlesungen

**Sa, 16. August:** Theodor  
Ez 18,1–10, 13b, 30–32;  
Mt 19,13–15  
**So, 17. August:** Eusebius  
Jes 56,1, 6–7; Räm 11,13–15, 29–32; Mt 15,21–28  
**Mo, 18. August:** Helena  
Ez 24,15–24; Mt 19,16–22  
**Di, 19. August:** Sebaldus  
Ez 28,1–10; Mt 19,23–30  
**Mi, 20. August:** Bernhard von Clairvaux  
Ez 34,1–11; 20,1–16a  
**Do, 21. August:** Pius X  
Ez 36,23–28; Mt 22,1–14  
**Fr, 22. August:** Philippus Benitius  
Ez 37,1–14; Mt 22,34–40

## Franziskanische Gemeinschaft Olten



### Komm und sieh!

Herzlich lädt Dich die Franziskanische Gemeinschaft Olten ein, unverbindlich den Weg mit Franziskus kennenzulernen. Das kann geschehen:

- Mit einem Gespräch im Kloster, u.a. mit dem geistlichen Leiter, Br. Tilbert Moser, 062 206 15 62.
- Bei den im Pfarrblatt oder auf dem Halbjahresprogramm (im Schriftenstand des Klosters) angezeigten Bibel- und Meditationsabenden.
- Gewöhnlich am 1. und 3. Dienstag im Monat um 19.30 Uhr im Kloster.
- Oder bei den besinnlichen Eucharistiefiern am 2. Monatsdiesstag um 15.00 Uhr

Wir wünschen allen mit Franziskus Pace e Bene! Frieden und alles Gute!

**TAIZÉ feiern ist wie immer am letzten Donnerstag im Monat in der St. Martinskirche in Olten um 18.00 Uhr.**

## Gottesdienste im Wallfahrtsort Luthern Bad

**Sonntag, 17. August**  
10.30 Uhr: Gottesdienst  
**Donnerstag, 21. August**  
08.30 Uhr: Gottesdienst

## Gottesdienste in der Kapelle Mieschegg

An den **Sonntagen vom 24. Aug. und 21. Sept.** wird jeweils um **11.00 Uhr** in der Kapelle eine heilige Messe gefeiert, zu der jedermann herzlich eingeladen ist.

## Bischofswort

### Was mich bewegt

#### Ein Esel sollte man sein!

Die Kinder fragen uns gerne nach unserem Lieblingstier. Sie staunen manchmal, wenn sie meine Antwort hören: der Esel! Den Esel habe ich in der Altstadt von Jerusalem entdeckt. Dort gibt es enge Gassen, durch die kein Fahrzeug durchkommt, weil es viele Stufen und Treppen hat. Doch kleine Esel sind zu sehen, die leichtfüssig treppauf und treppab trippeln und dabei schwere Lasten tragen. Auch sieht man Buben auf Esel durch Gassen reiten, wo kein Töffli durchkäme. Der Esel schafft es! Am Palmsonntag zieht auch ein Esel zum Gottesdienst in die Kathedrale von Solothurn ein. In der Kathedrale bleibt er vorne vor dem Altar stehen und hört aufmerksam zu. Dazu stellt er seine Ohren steil nach oben. Er kann jedes Ohr unabhängig vom andern jedem Ton zudrehen. So aufmerksam wie der Esel scheint niemand in der Kirche zuzuhören! Ein Esel sollte man sein!

Bekanntlich geht in der Wüste bei jeder Kamel-Karawane ein Esel voraus. Er hat einen ausgezeichneten Orientierungssinn, den wir uns nicht erklären können. Auch nach Jahren findet er den

Weg durch die Wüste wieder, selbst wenn der Wind die alten Wege zugedeckt und verändert hat. Deshalb kann man eine Karawane völlig orientierungslos machen, wenn man ihr den Esel stiehlt. Die Leit-Esel werden sehr geschätzt und können für viel Geld verkauft werden.

Am Palmsonntag ist Jesus auf einem Esel in Jerusalem eingritten – nicht auf einem Pferd wie die grossen Herrscher. Der Esel ist das Reittier des kleinen Mannes. Auf einem Esel bleibt der Reiter auf Augenhöhe mit den anderen Menschen, die zu Fuss gehen. Bei den Auffahrts-Umritten (in Beromünster, Altshofen, Grosswangen) musste ich jeweils vom hohen Ross herunter predigen. Das kam mit etwas fremd vor – wie das Predigen von der hohen Kanzel in alten Kirchen. Ich schätze es – wie auf einem Esel – auf Augenhöhe zu bleiben.

Der Esel scheint mir bei uns ein verkanntes Tier zu sein. «Du bist ein Esel!» ist eigentlich eher ein Kompliment als eine Beleidigung. Der Esel zeigt uns, wie leicht wir uns mit unseren Vorurteilen täuschen können. Wäre es nicht schön, ein Esel zu sein?

+ Martin Gächter, Weihbischof

### Ihre Liebe als Paar neu erleben

Diese Chance bietet ein Wochenend-Seminar für Ehepaare jeden Alters sowie nicht verheiratete Paare in fester Beziehung. Angesprochen sind Paare, die den Wunsch haben nach einer lebendigen und frohmachenden Beziehung, in der vor allem das persönliche Gespräch wieder einen guten Platz hat.

Der Kurs wird von einem erfahrenen Team geleitet. Er beruht auf katholischem Eheverständnis, setzt aber keine bestimmte Konfessionszuge-

hörigkeit oder Glaubenshaltung voraus. Es gibt keine Gruppengespräche und Diskussionen.

**Termin: 24. – 26. Oktober 2014, Freitag, 18.00, bis Sonntag, 17.30 Uhr.**

**Ort:** Begegnungs- und Bildungszentrum Eckstein, Baar ZG.

**Kosten:** pro Paar Fr. 580.–.

**Information und Anmeldung:**

Pia und Markus Mast-von Arx, Unterfeldweg 84, 3053 Münchenbuchsee, Tel. 031 869 49 65, [markus.mast@bluewin.ch](mailto:markus.mast@bluewin.ch)

# Sendungen aus Kirche und Gesellschaft

## Fernsehen

**Samstag, 16. August**  
**Fenster zum Sonntag**  
Sehnsucht nach Gesundheit.  
SRF2, 14.20 / WH: So 13.15  
**Wort zum Sonntag**  
Nadja Eigenmann, Spitalseelsorgerin.  
SRF1, 19.55

**Sonntag, 17. August**  
**Katholischer Gottesdienst**  
aus der Probsteikirche St. Lamberti in Gladeck. ZDF, 09.30  
**Sternstunde Religion**  
Arrangiert oder aufgezwungen.  
SRF1, 10.00  
**Sternstunde Philosophie**  
Wer hat Angst vor Harald Schmidt?  
SRF1, 11.00

**Gott und die Welt**  
Glück im Chaos. ARD, 17.30  
**Dienstag, 19. August**  
**37°**  
Schlaue Jungs in Not. ZDF, 22.15  
**Kreu & Quer**  
ORF2, 22.30

**Mittwoch, 20. August**  
**Stationen**  
Oswald und seine Brüder.  
BR, 19.00  
**Freitag, 22. August**  
**Liebesfalle Internet.** 3sat, 20.15  
**CH:Filmszene.**  
Zum Beispiel Suberg. SRF1, 22.25

## Radio

**16. – 22. August**  
**Samstag, 16. August**  
**Morgengeschichte**  
Ein Impuls zum neuen Tag mit Ferruccio Cainero  
SRF1, 06.40 / WH: 08.50  
Musigwälle 531, 08.30  
**Sonntag, 17. August**  
**Perspektiven**  
Die Gier nach dem schnellen Glück.  
SRF2, 08.30 / WH: Do 15.00  
**Röm.-kath. Predigt**  
Walter Kirchschräger, Theologe,  
Kastanienbaum. SRF2, 09.30  
**Evang.-freikirchl. Predigt**  
Pastor Marlon Heins, Thun.  
SRF2, 09.45

**Glauben**  
Ursprünge des Christentums.  
SWR2, 12.05  
**Passage**  
Die Unsichtbaren. SRF2, 15.00  
**Montag, 18. August**  
**Focus Blind Date**  
Daniel Bumann trifft  
Filippo Leutenegger. SRF3, 20.00  
**Mittwoch, 20. August**  
**Hörspiel**  
«Random» SRF2, 20.00  
**Freitag, 22. August**  
**Passage**  
Das Buch gegen den Tod.  
SRF2, 20.00